

KOMMUNIKATION

Online-Ratgeber

Viele Infos – oft schwer zu finden: Internet

Hinein ins Internet



Das Internet ist für viele immer noch ein Buch mit sieben Siegeln. Hier lesen Sie, was es im Internet zu finden gibt – und wie

Im Internet ist (fast) alles anders als in Online-Diensten. Das beginnt schon bei der Software. Kein Standard-Paket erleichtert die Installation; was Sie bekommen, hängt von Ihrem Internet-Anbieter ab. Sie starten auch nicht einfach ein Programm. Ein gutes Internet-Paket enthält neben der Einwahl-Software mindestens einen WWW-Browser, ein Mail-Programm, einen Newsreader, FTP, Gopher und Telnet. Allerdings integrieren die Hersteller immer mehr Funktionen in ihre Web-Browser, so daß die Zusatzprogramme überflüssig werden. Bestes Beispiel ist der Netscape Navigator 2.0: Neben dem World Wide Web kennt er FTP, Mail, News und Gopher und ist damit schon fast ein Universalprogramm für das Internet.

Die Informationen im Internet sind oft schwer zu finden, aber in ihrer Fülle unübertroffen. In Tausenden von Usenet-News-Gruppen können Sie über



Suchdienste wie Lycos sind oft der Ausgangspunkt für eine Erkundungstour

wirklich jedes Thema reden, das Sie interessiert. Und wenn keine passende Gruppe existiert, dann gründen Sie einfach eine. Fragen Sie in einer verwandten Gruppe nach Interessenten. Wenn Sie genug Anhänger finden, können Sie die neue Gruppe aufmachen.

Um das Auffinden von Informationen zu erleichtern, gibt es Suchdienste. Archie findet Dateien auf FTP-Servern, mit Veronica suchen Sie im Gopher-Bereich. Im World Wide Web (WWW) können Sie sich an Suchdienste wie Yahoo (<http://www.yahoo.com>) oder Lycos (<http://www.lycos.com>) wenden.

Die besten Informationsquellen sind oft die Erfahrungen anderer Internet-Anwender, also die News-Gruppen. In News-Gruppen erhalten Sie praktisch auf jede Frage eine Antwort oder einen Hinweis auf weiterführende WWW-Seiten. Sie sollten allerdings eine News-Gruppe eine Weile lesen, bevor Sie aktiv einsteigen. Oft gibt es eine Liste der FAQs (Frequently Asked Questions), in der Sie bereits Antworten auf die wichtigsten Fragen finden. Informieren Sie sich also zunächst dort, und reduzieren Sie so den Netzverkehr.

Mit dem World Wide Web hat das Internet eine neue Dimension gewonnen. Das WWW verleitet zum Wandern, oft ohne daß Sie wissen, wohin die Reise führt. Denn der nächste Link, den Sie anklicken, bringt Sie vielleicht von einem Uni-Rechner in Stuttgart zu einer Firma in den USA; und von dort geht's weiter nach Feuerland. Diese Art des Netzsurfens kann sehr viel Spaß machen und noch mehr Geld kosten. Denn die vielen Grafiken im WWW verlängern die Übertragungsdauer und erhöhen damit die Online-Kosten erheblich.

Robert Steindl



10 Reisetips durch das Web

- 1 Fotografieren Sie!** Finden Sie einen Platz (Site) besonders interessant, so markieren Sie ihn im Web-Browser.
- 2 Kehren Sie rechtzeitig um!** Wenn Ihr Browser Ihnen nach etlichen Minuten sagt daß erst 8 von 746 KB gelesen sind, gehen Sie raus! Was auch immer am Ende der Straße kommen mag, die Reisekosten sind zu hoch.
- 3 Reisen Sie nicht in den Stoßzeiten!** Kommt eine Verbindung nicht zustande, probieren Sie es später.
- 4 Seien Sie nett zu den Eingeborenen!** Das Internet ist ein weltweiter

Service, in dem immer wieder Schreib- oder Grammatikfehler vorkommen. Lassen Sie dann nicht unhöfliche E-Mails an den Seiten-Besitzer los.

5 Kein Ladendiebstahl! Ein großer Anteil der Informationen im Internet ist urheberrechtlich geschützt und nur für den persönlichen Gebrauch gedacht.

6 Achtung, Taschendiebe! Das Netz ist nicht sicher. Geben Sie nie Ihre Kreditkartennummer im Netz preis.

7 Lesen Sie Ihren Reiseführer! Checken Sie die Adressen beim Eintippen, sonst landen Sie am falschen Platz.

8 Gehen Sie zum Konsulat! Die FAQs (Frequently Asked Questions, häufig gestellte Fragen, eine Art Schwarze Bretter) erklären Ihnen die Netz-Kultur und bieten Hintergrundinformationen.

9 Auf die Ausrüstung kommt's an! Beschaffen Sie sich die nötigen Hilfsprogramme für Ihren Web-Browser, bevor Sie eine Site besuchen. Nichts ist frustrierender, als eine Datei zu finden, die sich nicht herunterladen läßt.




10 Vermeiden Sie den Jet-Lag! Die Reise im Netz kann das Gefühl für Zeit beeinträchtigen. Denken Sie an die Rechnung, die Ihnen ins Haus flattert.

KOMMUNIKATION

Online-Ratgeber

Online-Dienste im Überblick

Auf einen Blick: Die wichtigsten Online-Dienste




Online-Dienst	T-Online 	Compuserve 	Europe Online 
Anbieter	Deutsche Telekom	H&R-Blockgruppe	Burda-Gruppe, AT&T, Dr.- Schwarz-Schilling GmbH, Person, Meigher
Geeignet für ...	PC-Privatanwender, Klein- und Großunternehmen	technisch orientierte Nutzer und Vielreisende	Privatanwender
Beginn	1981	1979	15. Dezember 1995
Teilnehmerzahl	880.000	220.000 in Deutschland, 3,8 Mio. weltweit	noch nicht erfaßt
Preise	Grundgebühr 8 Mark/Monat plus 3,60 Mark/Stunde; Zusatztarif für Btx Plus 3,60 Mark/Stunde; Zusatztarif für Internet und E-Mail 6 Mark/Stunde	Grundgebühr 15 Mark/Monat, inklusive 5 Freistunden, jede weitere Stunde 4,50 Mark (entspricht 2,95 US-Dollar)	Bis Februar 96 gratis; ab Januar 96 sollen die endgültigen Preise feststehen
Zugangs-Software	T-Online-Software	Compuserve Information Manager (CIM) für DOS, Windows, OS/2 und Mac	Netscape 2.0
Internet-Zugang	ja	ja	ja
Angebots-Spektrum	Nachrichten, Wirtschafts- und Finanzinformationen, Telebanking, Tele-shopping, Flug- und Fahrpläne, elektronisches Telefonbuch, News aus der Computerbranche (unter anderem von der PC-WELT), Chat-Foren	Basisdienste (wie Nachrichten, Reisen), Diskussionsforen zu über 1000 Themen, Hardware-Hersteller, Software-Support, Shareware und Demo-Software usw.	News, Kommunikation, Service, Entertainment, Magazine, Foren, Chat
Highlights	Homebanking, dpa-Nachrichten	schneller internationaler Zugriff auf Informationen, aktive Benutzer	tagesaktuelle Verweise auf interessante Internet-Seiten

KOMMUNIKATION

Online-Ratgeber

Online-Dienste im Überblick

Auf einen Blick: Die wichtigsten Online-Dienste

Online-Dienst	America Online 	MS-Network (MSN) 	Internet 
Anbieter	America Online (AOL)/ Bertelsmann	Microsoft	weltweiter Verbund
Geeignet für ...	Privatanwender und PC-Einsteiger im Büro	vorerst Anwender von Microsoft-Programmen	Anwender mit PC-Know-how, vermehrt Privatanwender
Beginn	1985	Herbst 1995	1973
Teilnehmerzahl	3,8 Mio. weltweit	525.000 weltweit	600.000 in Deutschland, 30 Mio. weltweit (geschätzt)
Preise	Grundgebühr 9,90 Mark/Monat inklusive 2 Freistunden, jede weitere Stunde 6 Mark	Grundgebühr 14 Mark/Monat inklusive 2 Freistunden, jede weitere Stunde 7,50 Mark	Die Kosten hängen vom Dienstleister ab, über den der Zugang geschieht. Zu kalkulieren sind für die Grundgebühr 10–60 Mark/Monat
Zugangs-Software	AOL-Software	Windows 95	Internet-Protokoll-Software und Spezialprogramme wie Web-Browser
Internet-Zugang	ja	für Mitte 96 geplant	–
Angebots-Spektrum	verbrauchernahe Themen, interaktive Zeitschriften und Zeitungen, Diskussionsforen	Support für MS-Produkte, Nachschlagewerke	Es werden alle denkbaren Themen abgedeckt. Die Schwerpunkte liegen im wissenschaftlichen Bereich, vermehrt aber auch auf grafisch aufbereiteten, kommerziellen WWW-Seiten
Highlights	Angebote konsequent an populären Themen orientiert	ist in Windows 95 integriert	universitär lockerer Umgang, freie Foren, World Wide Web

Probleme & Lösungen

Die Anbieter von Online-Diensten versprechen eine einfache Installation und eine problemlose Handhabung ihrer Programme. In der Praxis kämpfen aber doch viele Anwender mit Schwierigkeiten. Wir haben deshalb ein paar Tips für Sie zusammengestellt, wie Sie den Online-Start leichter meistern



PC-WELT online

In welchen Diensten finde ich eigentlich Software und Angebote der PC-WELT?

Die PC-WELT finden Sie in America Online (Kennwort PCWELT), CompuServe (GO PCWELT), Europe Online (<http://www.europeonline.com>) und T-Online (*pcwelt#). Das Angebot ist in allen Diensten etwa gleich: aktuelle News und Informationen, Diskussionsforen, Hinweise auf interessante Internet-Adressen, der PC-WELT-Shop und natürlich die Shareware-Programme, die im Heft vorgestellt werden. Diese Shareware steht auch in unserer Mailbox (Tel. 089/36086-357) zum Herunterladen bereit.



CompuServe und Internet

Kann ich die Internet-Verbindung von CompuServe auch mit anderen Programmen benutzen?

Im Internet-Paket von CompuServe finden Sie das Programm CompuServe Dialer. Es baut die TCP/IP-Verbindung auf. Sie können anschließend jedes Programm einsetzen, das die Winsock-Schnittstelle als Verbindung zum Internet verwendet. Sie sind also nicht auf den Mosaic-Browser von CompuServe angewiesen. Wenn Sie die Mail- und News-Server von CompuServe benutzen wollen, müssen Sie Ihre Programme entsprechend einrichten. Die Server heißen „mail.compuServe.com“ und „news.compuServe.com“.



PC-WELT online: Die Angebote der PC-WELT finden Sie in fast allen großen Online-Diensten. Das Schlagwort „PCWELT“ führt Sie zum Ziel

Tip: Wenn Sie die Datei WINSOCK.DLL von CompuServe im Windows-Verzeichnis installieren, starten auch andere WWW-Browser automatisch den Dialer. Allerdings ist die CompuServe-Winsock derzeit noch eine 16-Bit-Version. Sie können also keine 32-Bit-Programme damit einsetzen.



Suchen in AOL

Gibt es in America Online auch eine Suchfunktion mit Schlagwörtern?

Die Suchfunktion in AOL ist sehr unauffällig. Unter dem Menüpunkt „Finden“ gibt es zwar eine Reihe von Übersichten, doch eine Schlagwortsuche ist nicht dabei. Sie verbirgt sich hinter der Funktion „Kennwort“.

Wählen Sie „Kennwort“ aus dem Menü „Finden“, oder drücken Sie <Strg>-<K>. Geben Sie anschließend im Kennwortfeld ein oder auch mehrere Schlagwörter ein. Klicken Sie nunmehr auf „Suchen“, und schon erhalten Sie eine Liste von AOL-Foren, die zu den jeweiligen Schlagwörtern passen.



Online-Dienste und ISDN

Lohnt sich ein ISDN-Anschluß, wenn ich Online-Dienste benutzen will?

T-Online ist der einzige Online-Dienst, der bundesweit über ISDN erreichbar ist. Alle Online-Dienste wollen aber neben schnellen Modemzugängen in Zukunft auch ISDN-Verbindungen anbieten. Die hohe Geschwindigkeit von 64 Kbit pro Sekunde macht sich aber nur bemerkbar, wenn Sie sich im Online-Dienst selbst aufhalten. Sobald Sie ins Internet wechseln, gilt wie bei Modems, daß die Übertragungsrate eher durch das Internet selbst begrenzt wird als durch die Möglichkeiten des ISDN-Anschlusses.



Umlaute in E-Mails

Wenn ich Mails von CompuServe- oder AOL-Anwendern bekomme, fehlen manchmal Zeichen, oder es tauchen seltsame Kombinationen auf. Woran liegt das?

Sonderzeichen im Text, beispielsweise deutsche Umlaute oder französische Akzente, verursachen dieses Problem. Es



tritt immer dann auf, wenn eine Mail über das Internet verschickt wird. Das Internet arbeitet mit einem 7-Bit-Zeichensatz, der diese Sonderzeichen nicht darstellen kann. Je nach Mailprogramm werden die Zeichen unterschlagen oder umgewandelt. Compuserve macht aus Umlauten vor dem Versand einfache Vokale, schreibt also „schone Gruse“

anstatt „schöne Grüße“. Dagegen hat der Web-Browser Netscape Navigator mit Sonderzeichen keine Probleme. Er verschickt die Post wahlweise im 8-Bit-Zeichensatz oder im Mime-Format (Multipurpose Internet Mail Extension). Allerdings hat dies nur Sinn, wenn der Empfänger Mime-Mails verarbeiten kann. AOL kann Mime empfangen, aber

nicht verschicken; Compuserve kennt dieses Format überhaupt nicht. „Schöne Grüße“ von Netscape an Compuserve kommen deshalb an als „Sch=F6ne Gr=FC=DFe“. Wenn Sie also eine Mail an Empfänger in anderen Netzen verschicken, sollten Sie sich angewöhnen, auf Umlaute und andere Sonderzeichen zu verzichten.

Surfer-Deutsch für Anfänger (I)

Sie sind im Technogebabbel untergegangen? Diese Liste gängiger Abkürzungen hilft Ihnen, den Überblick zu bewahren

Bandbreite

Dieser Begriff bezeichnet die Kapazität einer Verbindung, sei es nun eine Modemstrecke oder ein Glasfasernetz. Je höher die Bandbreite, desto mehr Anwender können die Verbindung nutzen. Der Begriff taucht mitunter in negativer Form auf, wenn jemand einem Anbieter die Verschwendung der Bandbreite vorwirft.

BBS

Steht für ein „Bulletin Board System“, gemeinhin Mailbox genannt. Mailbox-Systeme werden oft als Hobby betrieben. Konferenzen dort beschäftigen sich häufig mit Spezialthemen.

BTW

„By the way“ (nebenbei gesagt).

CIS

Der „Compuserve Informationsservice“ ist der offizielle Name für den Compuserve-Online-Dienst.

Dreamspace

Dreamspace (oder Meatspace) ist die reale Welt als Gegensatz zum Cyberspace. Cyber-Enthusiasten, die sogenannten „Cyberdroolers“, verwenden diesen Begriff.

Flame

Eine emotionale Reaktion: Greift jemand zum verbalen Flammenwerfer, bezeichnet man dies als Flame.

Follow-Up

Der Systemverwalter oder ein Teilnehmer nimmt an, daß eine Mitteilung auch für andere von Interesse sein könnte, und kopiert diese in einen anderen Bereich oder Thread. Eine weitere Bedeutung: Bei Diskussionen im Usenet wird auf eine thematisch verwandte News-Gruppe verwiesen.

FYI

„For your information“ oder „Zu Ihrer Information“. Mitunter auch als FYA zu lesen: „For your amusement“.

Gateway

Ein Gateway ist ein Tor zu einer anderen (Netz-)Welt – etwa zwischen Compuserve und dem Internet.

Hacker

Beschreibt entweder den geübten Programmierer oder den geübten Programmierer mit schlechten Absichten, der in fremde Computer oder verbotene Bereiche eindringen will.

Host

Im Online-Deutsch steht Host entweder für einen Computer mit vollem bidirektionalen Internet-Zugriff oder für die Gesamtzahl der Rechner eines kommerziellen Online-Dienstes. Mitunter wird auch der Gastgeber einer Diskussionsrunde als Host bezeichnet.

KOMMUNIKATION

Online-Ratgeber

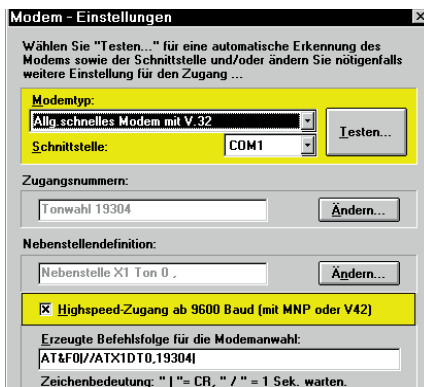
Tips zur Online-Praxis



Schneller T-Online-Zugang

Ich besitze ein V.34-Modem und den T-Online-Decoder, doch meine Verbindung zu T-Online läuft nur mit 2400 Baud. Was mache ich falsch?

Prüfen Sie zunächst durch Anwahl der Seite *10465001311#, ob an Ihrem Ort bereits ein schneller T-Online-Zugang vorhanden ist. Wenn ja, wählen Sie im Menü des T-Online-Decoders „Einstellungen, Grundeinstellungen“. Klicken



Highspeed: T-Online braucht Nachhilfe für den schnellen Zugang

Sie auf „Automatische Konfiguration“, dann auf „Experten-Konfiguration“ und auf „Modem-Betrieb konfigurieren“. In dieser Dialogbox muß das passende Modem oder der Typ „Allg. Schnelles Modem mit V.32“ eingetragen sein. Aktivieren Sie das Kästchen „Highspeed-Zugang ab 9600 Baud“, und verlassen Sie den Dialog durch einen Klick auf „OK“. Sie kommen dann zurück zur Dialogbox „Einstellungen“. Klicken Sie auf „Konfiguration Schnittstelle“, und setzen Sie die Baudrate auf 38.400 oder 57.600 Baud. Schließen Sie alle Dialogboxen mit „OK“. Die Frage, ob die Änderungen gesichert werden sollen, beantworten Sie mit „Ja“. Dem schnellen T-Online-Genuß sollte nun nichts mehr im Wege stehen.



DFÜ-Netzwerk

Das DFÜ-Netzwerk von Win 95 meldet beim Einwählen, daß meine Netzwerkverbindungen getrennt werden. Woran liegt das?

Wenn Sie eine neue DFÜ-Verbindung einrichten, aktiviert Windows 95 standardmäßig alle Netzwerkprotokolle, die

Sie installiert haben. Für das Internet ist aber nur TCP/IP erforderlich. Wählen Sie im Kontextmenü der Verbindung „Eigenschaften“, und klicken Sie auf „Servertyp...“. In der Dialogbox deaktivieren Sie die Einträge „Am Netzwerk anmelden“, „NetBEUI“ und „IPX/SPX-kompatibles Protokoll“. Schließen Sie alle Dialoge mit „OK“. Die Meldung sollte dann nicht mehr erscheinen.



Suchen im Internet

Wie finde ich im Internet eine bestimmte Datei?

Für die Suche nach Dateien gibt es im Internet verschiedene Dienste. Archie sucht auf FTP-Servern, Veronica erledigt die Recherche in Gopher. Sie können nach Dateinamen suchen oder nach Stichwörtern in der Dateibeschreibung. Um Archie zu benutzen, benötigen Sie die Adresse eines Archie-Servers. Das sind oft Rechner im Rechenzentrum einer Universität. Die Antwortzeiten von Archie können allerdings sehr lang werden (bis zu einigen Stunden). Sein Einsatz empfiehlt sich deshalb nur, wenn Sie an einem Uni-Rechner arbeiten.

Surfer-Deutsch für Anfänger (II)

Hot Chat

Die heiße Unterhaltung steht für ein Gespräch zwischen zwei Teilnehmern, die sich auf ein Thema mit erotischem Inhalt geeinigt haben. Sexuelle Attacken auf Personen mit weiblichen Namen sind allerdings nicht Hot Chat, sondern schlimme Belästigungen.

Hypertext

Zwischen einem Dokument und einem thematisch verwandten Text oder einer Sammlung verschiedener Texte und Informationen auf einer anderen Web-Seite läßt sich eine Hypertext-Verknüpfung herstellen. Durch einen Klick auf ein markiertes Wort oder ein Symbol erhalten Sie umgehend Zugriff auf die verknüpften Informationen.

IMHO

„In my humble opinion“ oder „Meiner bescheidenen Meinung nach“: vorsichtige Andeutung eines eigenen Kommentars;

schärfer: IMNSHO = „In my not so humble opinion“; akzentuierter und selten: IMAO = „In my arrogant opinion“.

IRC

Der Internet Relay Chat ist ein Programm, mit dem sich die Anwender im Internet „live“ unterhalten können. Im IRC gibt es ähnlich wie beim CB-Funk Kanäle mit verschiedenen Interessensgebieten. Ähnliche Chat-Funktionen bilden das eigentliche Gerüst von Online-Diensten wie AOL.

Lurker

Das sind Lauscher. In vielen Online-Diskussionen gibt es Mitleser im Hintergrund, die sich niemals oder nur sehr selten zu Wort melden.

Mail-Bombe

Die Antwort auf einen „Spam“ (siehe S. 112) erfolgt oft als Mail-Bombe. Der Spammer wird dabei mit Massen-Mails oder besonders umfangreichen Sendun-

gen von mehreren MB Größe überschüttet. Er soll vor der Flut kapitulieren oder vom Sysop abgeschaltet werden.

Meme

Memes sind Themen, Infosplitter oder Gedankengänge, die ihren Weg durchs Netz und durch die Medien machen, bis sie zu einem richtigen Trend geworden sind.

MIME

Die „Multipurpose Internet Mail Extension“ ist der Standard für das Versenden von zusätzlichen Informationen beispielsweise Sounddateien oder Videoclips.

MUD

Multi-User Dungeons sind Rollenspiele in virtuellen Räumen und Landschaften, bei denen die Anwender eigenständige Online-Persönlichkeiten entwickeln. Der Name verweist auf den Entstehungsursprung durch Fantasy-Rollenspiele (Dungeons & Dragons).

KOMMUNIKATION

Online-Ratgeber

Tips zur Online-Praxis



Compuserve Manager 2.0

Mit Wincim 2.0 dauert das Einloggen viel länger als bei den Vorgängerversionen. Wo liegt denn hier der Fehler?

Der Compuserve Manager 2.0 trennt nicht mehr so streng zwischen Compuserve und Internet. Wenn Sie eine Verbindung aufbauen, startet gleichzeitig der Dialer und aktiviert den Internet-Zugang. Das Einwählen dauert deshalb entsprechend länger. Wenn Sie in Compuserve gehen wollen, ohne die Internet-Verbindung zu starten, gehen Sie in „Spezial, Grundeinstellungen“ und deaktivieren die Option „Winsock-Verbindung“. Dann verhält sich Wincim 2.0 wieder wie seine Vorgänger.



Suchen im World Wide Web

Wie kann ich im WWW ganz gezielt nach Web-Seiten zu bestimmten Themen suchen?

Im World Wide Web gibt es eine ganze Reihe von Suchdiensten. Sie schicken spezielle Programme, die sogenannten Crawler (Kriecher) oder Spider (Spin-

nen), durchs Internet, die sich an den Links der Web-Seiten entlangbewegen und neue Seiten an ihren „Herrn“ melden. Eine der bekanntesten Suchhilfen ist Yahoo (<http://www.yahoo.com>), der etwa 80.000 Web Sites auflistet. Yahoo sammelt Verzeichnisse, also nicht alle einzelnen Web-Seiten. Dafür finden Sie

in Yahoo auch Informationen über FTP-Server, Gopher und Usenet-Gruppen. Spitzenreiter nach eigenen Aussagen ist Lycos (<http://www.lycos.com>), dessen Index mehr als 15 Millionen URLs (Uniform Resource Locators) enthält und damit schätzungsweise 90 Prozent des Angebots im Internet abdeckt.

Grundeinstellungen

Sitzung
Aktuell: PC-WELT RS [Neu] [Löschen]

Alternativ: PC-WELT [Anschluß: COM1]

Name: Robert Steindl [Baudrate: 38400]

User ID: 101350,3711 [Netzwerk: CompuServe]

Paßwort: [Wählsystem: Ton]

Telefon: 66530170 [X] Winsock-Verbindung: [Konfigurieren]

Zeitraubend: Wenn Sie nicht ins Internet gehen wollen, deaktivieren Sie die Winsock-Verbindung. Sie ist für Compuserve alleine nicht nötig

Surfer-Deutsch für Anfänger (III)

Newbie

Newlinge werden oft abwertend als Newbie bezeichnet. Die deutsche Variante: DAU = „Dümmster anzunehmender User“. Wer so titulierte wird, sollte sich nicht entmutigen lassen: Die Verfasser solcher Mails sind von außerordentlich schlechtem Gemüt.

Node

Jedes Teil, das irgendwie mit einem Netzwerk verbunden ist, läßt sich als Node bezeichnen. In einem lokalen Netz kann solch ein Node ein Drucker sein. Im Internet ist der Node eine der „Synapsen“ des Netzes, die die Information einspeisen, zwischenspeichern und weiterleiten.

PGP

Pretty Good Privacy ist ein sehr gutes Verschlüsselungsprogramm, mit dem sich beispielsweise die Authentizität eines Absenders überprüfen läßt. Wenn sich in der Signatur einer E-Mail seltsame Zahlenko-

nnen finden, so handelt es sich eventuell um einen PGP-Schlüssel. Arbeitet der Adressat ebenfalls mit PGP, so kann er diesen benutzen, um eine Nachricht so zu verschlüsseln, daß nur sein Mail-Partner sie lesen kann.

Posting

Als Posting wird eine Nachricht bezeichnet, die an ein öffentliches Schwarzes Brett oder eine Diskussionsliste geschickt wird. Jeder muß damit rechnen, daß solch ein Posting beliebig weiterverbreitet wird. Das Gegenstück zum Posting ist die private E-Mail.

Quote

Das Quoten (Zitieren) ist die Wiedergabe eines Diskussionsbeitrages, an den man anschließt. Ein solches Zitat erkennen Sie meist an einem „>“ am Anfang der Zeile. Als QTD (Quote of the day) wird jedoch der „Witz des Tages“ bezeichnet, der oft in Signaturen eingebaut wird.

ROTFL

„Rolling on the floor laughing“ beziehungsweise „Lachend über den Boden rollen“. Diese Abkürzung gibt es auch in der Variante „ROFL“. Sie soll je nach Gebrauch Kichern oder Gelächter anzeigen.

RTFM

„Read the fucking manual“ ist die häufigste Antwort auf Fragen, die jedes Handbuch beantworten könnte.

Signatur

Die Signatur ist das elektronische Äquivalent zur Unterschrift. Sie sollte nicht länger als vier Zeilen sein, wird jedoch als Kunstform angesehen. Manche Signaturen enthalten zusätzlich Authentizitätsschlüssel wie PGP.

Snail Mail

Als Snail Mail, „Schneckenpost“, bezeichnet man die herkömmliche Briefpost im Gegensatz zur E-Mail.

KOMMUNIKATION

Online-Ratgeber

Tips zur Online-Praxis

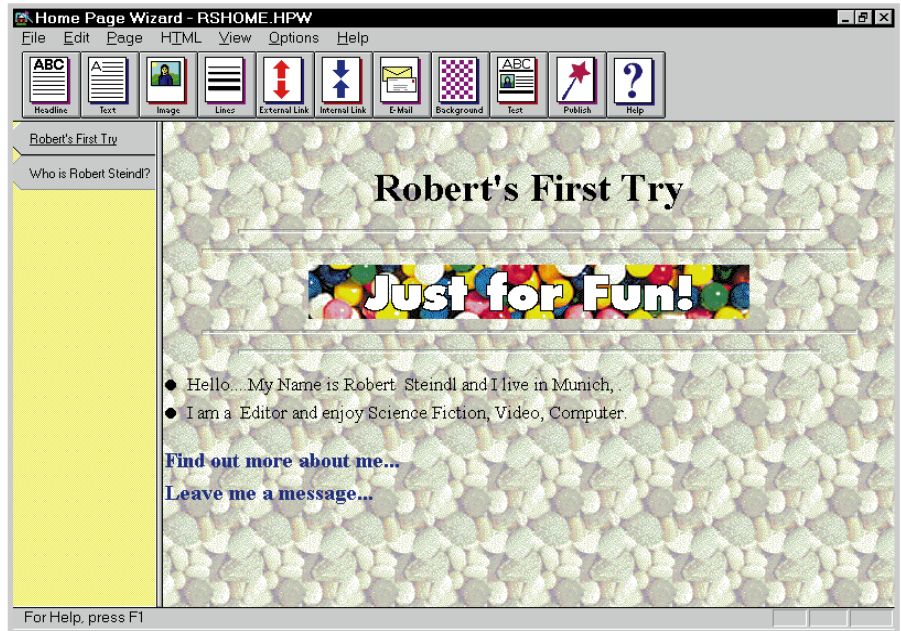


Eigene Homepage

Viele Teilnehmer an den News-groups haben eine eigene WWW-Seite. Und wie komme ich zu so einer Seite?

Ob Sie eine eigene Homepage im WWW haben können, hängt von Ihrem Internet-Anbieter ab. Am einfachsten geht es in America Online oder CompuServe. Beide stellen ihren Mitgliedern Platz für eine private Homepage zur Verfügung; bei CompuServe beispielsweise 1 MB. Wie die Seite aussieht, bleibt Ihnen überlassen, so lange Sie nicht gegen die Nutzungsbestimmungen verstoßen. Pornographische Angebote sind also tabu. AOL und CompuServe stellen auch gleich die nötige Software zum Anlegen der WWW-Seite zur Verfügung (AOL: Kennwort „myhomepage“, CompuServe: GO HPWIZ). Sie können jedes Programm verwenden, das in der Lage ist, eine HTML-Seite zu erzeugen.

Sobald Sie die fertige Seite zu Ihrem Anbieter übertragen haben, steht die Seite allen Internet-Anwendern offen. In CompuServe wäre der URL (Uniform Resource Locator) dafür „http://ourworld.compu-



Individuelle Note: Eine eigene WWW-Seite macht Spaß. Ein bißchen Arbeit müssen Sie aber schon investieren, damit die Seite nicht langweilig wirkt

serve.com/homepages/name“, wobei Sie den jeweiligen Namen frei bestimmen können. Ein Tip dazu: Eine Verknüp-

fung, die Sie immer auf Ihrer WWW-Seite haben sollten, ist Ihre Mail-Adresse.

Robert Steindl

Surfer-Deutsch für Anfänger (IV)

☞ Spam

Spam ist der amerikanische Begriff für Frühstücksfleisch. Er steht im Internet für das Spamming, das Vollsülzen mit unerwünschter Werbung.

☞ Surfen

Von einer URL zur nächsten hüpfen.

☞ Sysop

Der Sysop (System Operator), ist der Administrator einer Mailbox, eines Internet-Gateways oder eines Diskussionsforums auf einem kommerziellen Online-Dienst. Er überwacht unter anderem die Einhaltung der „Netiquette“.

☞ Thread

Ein Thread ist ein Diskussionsfaden in einer News-Gruppe des Usenets oder ein Thema in einem Forum bei den kommerziellen Online-Diensten. Manche Threads sind endlos, andere eine kurze Folge aus Frage und Antwort.

☞ URL

Die Abkürzung (Uniform Resource Locator) steht für die Adresse einer Web-Seite im World Wide Web (etwa <http://www.spd.de>) oder die Adresse für einen Dateitransfer. Ein URL besteht aus dem Übertragungsprotokoll (http oder ftp), gefolgt von :// und der genauen Adresse des Web- oder FTP-Servers.

☞ Usenet

Dies ist der Teil des Internets, in dem die News-Gruppen ihre Heimat haben. Er läßt sich auch gut als User-Net bezeichnen, denn hier sind es die einzelnen Anwender, die den Wert der zahllosen (etwa 7000) News-Gruppen produzieren. Genau aus diesem Grund wird Werbung in diesem Bereich als Spam angesehen.

☞ Userid

Die User Identification ist die Adresse, unter der ein Mitglied seine Online-Postanschrift im Cyberspace hat. Das kann eine

Internet-Adresse sein wie Pappa@hausa.de oder eine Adresse in einem Online-Dienst (etwa Schnuckimaus@aol.com oder 007, 0815@compuserve.com).

☞ VOD

Video On Demand ist ein interaktives System für den Fernseher, das mit einer Set-Top-Box (einem Zusatzgerät) arbeitet. Mit Hilfe der Box kann man ein Video bestellen und zu beliebiger Zeit ansehen, aber auch eine Bestellung aufgeben und demnächst sogar im Internet surfen.

☞ World Wide Web (WWW)

Oftmals nur Web genannt, ist das WWW inzwischen das bevorzugte System, um Informationen im Internet zu verbreiten. WWW benutzt HTML (Hypertext-Markup-Language) für Hypertext-Verknüpfungen. Wenn Sie auf eine Textstelle klicken, die mit einer Hypertext-Adresse in Form eines URLs versehen ist, springt die Software zur entsprechenden Web-Seite.

Adressen im Netz



E-Mail-Adressen sind für Einsteiger in die Online-Welt ganz schön verwirrend. Wir erklären Ihnen, woraus sich eine E-Mail-Adresse zusammensetzt und woran Sie erkennen, in welchem Netz eine Adresse beheimatet ist

Eine E-Mail-Adresse ist schon fast eine Selbstverständlichkeit. Fast auf jeder Visitenkarte findet sich neben Telefon- und Faxnummer auch eine Adresse für elektronische Post. Doch Compuserve verwendet ein anderes Verfahren als AOL, das Internet hat ebenfalls seine eigenen Regeln. Damit Ihre Mails auch richtig ankommen, haben wir hier für Sie die wichtigsten Formate zusammengestellt.



Internet: Eine Adresse im Internet hat immer die Form „name@domain“, wobei der Bestandteil „domain“ weiter untergliedert ist. Die Domain bezeichnet das Teilnetz, in dem der Benutzer sich befindet. Sie hat die Form „netz.land“. Das Land wird als Kürzel angegeben. Beispielsweise steht „de“ für Deutschland oder „uk“ für Großbritannien. Aus den Anfangstagen des Internets haben sich Endungen wie „gov“ (Government), „com“ (Company) oder „edu“ (Education, also Universitäten und Schulen) erhalten. Für den Netznamen gibt es keine festen Regeln. Das Zeichen „@“, gesprochen „at“, trennt den Benutzernamen von der Domain. Der Benutzername unterliegt nur den Regeln Ihres Internet-Anbieters. Vor der normalen Adresse kann der Vorsatz „mailto:“ stehen. Damit wird aus der Adresse ein URL (Uniform Resource Locator). Wenn ein WWW-Browser auf eine solche Mail-Adresse stößt, können Sie mit einem Mausklick auf den URL einen Brief abschicken.



America Online (AOL) hat für seine Adressen eine ganz einfache Form gewählt. Die Adresse eines AOL-Anwenders lautet „AOL-



Graham Wilson, Infoworld/DG

Name@aol.com“ und hat damit das Standard-Internet-Format. Sobald Sie eine Mail an jemanden senden, der als Domain nicht „aol.com“ hat, schickt die AOL-Software die Nachricht über das Internet.



Compuserve ging bei der Vergabe von Adressen eigene Wege. Sie bekommen lediglich eine Nummer als User-ID in der Form „123456,1234“. Adressen außerhalb von Compuserve müssen Sie als solche kenntlich machen. Meist sind das Internet-Adressen, die Sie als „INTERNET: adresse@domain“ angeben. Sie können aber auch Mails an andere Systeme wie Lotus Notes oder cc:Mail versenden. Die genauen Adressformate für diese Zwecke finden Sie in der Hilfe des Compuserve-Managers. Wenn Sie vom Internet aus an einen Compuserve-Teilnehmer eine Nachricht schicken wollen, verwenden Sie seine User-ID, ersetzen das Komma durch einen Punkt und geben als Domain „compuserve.com“ an. Die vollständige Adresse lautet dann „123456.1234@compuserve.com“.



Europe Online (EO), der jüngste der hier vorgestellten Dienste, versteht sich ganz klar als Teil des Internets. Dementsprechend verwendet Europe Online das Internet-Adressformat, so daß eine EO-Adresse die Form „name@europeonline.com“ hat.



Microsoft Network: Microsoft setzt bei den Adressen seines Online-Dienstes ebenfalls auf das Internet-Format. Die Adresse lautet damit „name@msn.com“. Der Nachrichtenaustausch mit Compuserve oder anderen Diensten läuft über das Internet.



T-Online: Seit Datex-J nicht mehr Btx heißt, sondern T-Online, ist jeder Teilnehmer über Internet erreichbar. Die vollständige Internet-Adresse lautet „Telefonnummer-Mitbenutzernummer@t-online.de“. Wenn Sie nicht mit jeder Mail Ihre Telefonnummer verbreiten wollen, können Sie sich auf der Seite *1901468001# eine Adresse mit Namen zuteilen lassen.

Robert Steindl

KOMMUNIKATION

Online-Ratgeber

Wie Sie Ihre Kosten senken

Sparen Sie Online-Zeit



Zeit ist Geld. Für die Stunden, die Sie in den Netzen verbringen, müssen Sie zweifach bezahlen: Telefon- und Online-Gebühren. Wir sagen Ihnen, wie Sie die Kosten senken

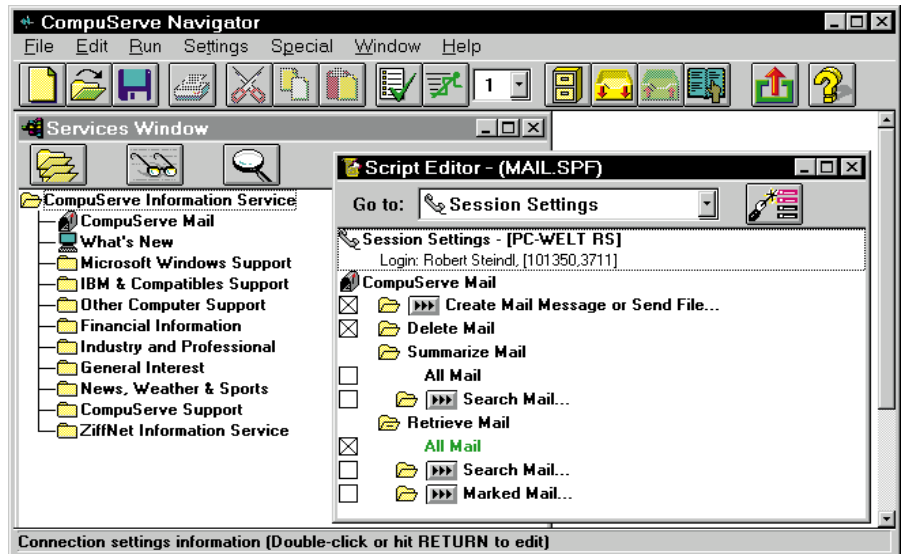
Das Surfen im Netz kostet Zeit und damit Geld. In den Grundgebühren der Online-Dienste und Internet-Anbieter sind nur einige Freistunden enthalten. Jede Stunde, die Sie mehr im Netz verbringen, kostet zusätzlich. Dazu kommen die Gebühren für das Telefonat. Der erste Schritt, Kosten zu sparen, ist die Wahl des geeigneten Anbieters. Doch auch danach gibt es Möglichkeiten, die Rechnung niedrig zu halten.

✓ Online suchen – offline arbeiten

Am einfachsten sparen Sie Online-Gebühren, wenn Sie nicht online sind. Im Klartext: Erledigen Sie soviel wie möglich offline, also bevor Sie sich in Ihren Dienst einwählen. Das betrifft vor allem elektronische Post. Das Übertragen einer Mail geht erheblich schneller als das Lesen oder Schreiben. Wenn die Post versandbereit ist, loggen Sie sich ein, schicken sie ab, holen neue Nachrichten und verlassen den Dienst wieder. Anschließend lesen Sie in Ruhe die erhaltene Post durch.

✓ Hilfe ist wichtig – aber nicht online

Wenn Sie mit einer Funktion Ihrer Software nicht klarkommen, sollten Sie den Online-Dienst verlassen, bevor Sie die Hilfe aufrufen. Ausnahme: Hersteller von Web-Browsern wie Netscape bieten oft die Hilfe für das Programm nur online, also als WWW-Seiten an. Tip: Wenn Sie eine Hilfe-Seite im WWW aufsuchen, die Sie vielleicht noch mal benötigen, speichern Sie diese auf Ihrem Rechner. Das gilt vor allem für FAQs (Frequently Asked Questions), die viele Standardfragen beantworten und deshalb schnell verfügbar sein sollten.



Offline-Werkzeuge wie der CompuServe Navigator vereinfachen das automatische Erledigen von Routine-Aufgaben – sorgfältige Planung vorausgesetzt

✓ Automatische Funktionen sorgen für Komfort

Offline arbeiten spart zwar Geld, doch bequem ist es meist nicht. Sie sollten genau planen, was Sie wann erledigen wollen. Hilfen bieten spezielle Programme. Für CompuServe gibt es beispielsweise den Navigator (10 Dollar, GO CISOFT), die AOL-Software enthält einen Kurierdienst. Der Funktionsumfang solcher Programme variiert vom einfachen Postabholen bis zur Automatisierung einer vollständigen Online-Sitzung. Wichtig ist, daß eine Art Terminplaner vorhanden ist, der beispielsweise das Abholen der Post ohne weiteres Zutun jeden Morgen um vier Uhr startet, also noch zum Billigtarif.

✓ News-Gruppen: Weniger ist oft mehr

Im Internet läßt sich am meisten Online-Zeit sparen beim Lesen der News-Gruppen. Wichtigster Tip: Lesen Sie nur die Gruppen, die Sie wirklich interessieren. Bestellen Sie News-Gruppen ab, die Sie nicht lesen. Offline-Newsreader wie Free Agent (Shareware) holen zuerst die Überschriften der News ab und trennen die Netzverbindung. Sie wählen die Titel

an, die Sie lesen wollen, und der Newsreader holt die Texte aus dem Netz. Ob sich der Aufwand lohnt, hängt ab von den Gebühren des Internet-Anbieters und der Zahl der News, die Sie lesen wollen. Bei News-Gruppen wie den Windows-Foren, die bis zu 2000 neue Meldungen pro Tag enthalten, ist ein Offline-Reader sicher von Vorteil.

✓ World Wide Web: Warten kostet Geld

Das World Wide Web (WWW) macht zwar das Surfen im Internet interessanter und farbiger, doch die großen Datenmengen verlängern die Übertragungszeiten – und damit die Kosten. Solange Sie auf der Suche nach einer bestimmten Information sind, sollten Sie deshalb in Ihrem Web-Browser das Laden von Grafiken abstellen.

Stoppt die Übertragung einer Seite oder Datei für längere Zeit oder ist sie eindeutig zu langsam, so ist das ein Hinweis auf eine schlechte und damit unsichere Verbindung. Sie sollten in diesem Fall die Sitzung abbrechen und den Versuch ein anderes Mal wiederholen.

Robert Steindl

KOMMUNIKATION

Online-Ratgeber

Im Vergleich: Was Netzs surfen kostet

Das kostet Online



Die Konkurrenzkämpfe der Online-Anbieter haben dafür gesorgt, daß die Gebühren für das Netzs surfen gefallen sind. So haben zum Beispiel CompuServe und America Online die Preise reduziert. Was Sie unter dem Strich für fünf Online-Stun-

den zahlen, können Sie anhand unserer Vergleichstabelle nachvollziehen, inklusive der neuen Telefontarife. Doch Vorsicht: Dienste, die für fünf Stunden relativ günstig sind, schlagen nach zehn Stunden zu. Deshalb finden Sie als letzte Zeile unserer Tabelle die On-

line-Kosten (ohne die Telefongebühren) aufgelistet, die Sie für zehn Stunden zahlen müssen. Die Preise für Europe Online waren zum Redaktionsschluß noch nicht bekannt. Bis Februar ist dieser Dienst umsonst über <http://europeonline.com> zu erreichen. -ali

Das zahlen Sie für fünf Stunden

					
	T-Online von 8 bis 18 Uhr (werktags)	T-Online von 18 bis 8 Uhr (gilt auch an Feiertagen)**	Compuserve	America Online	Microsoft Network
Grundgebühr pro Monat	Btx Plus*: 8 Mark	Btx Plus: 8 Mark	15 Mark (inklusive 5 Freistunden)	9,90 Mark (inkl. 2 Freistunden)	14 Mark (inklusive 2 Freistunden)
Preis pro Stunde	Btx Plus: 3,60 Mark	Btx Plus: 1,20 Mark	4,50 Mark (entspricht 2,95 Dollar, je nach Tageskurs)	6 Mark	7,50 Mark
Fünf Stunden kosten insgesamt	Btx Plus: 26 Mark	Btx Plus: 14 Mark	15 Mark	27,90 Mark	36,50 Mark

DAZU KOMMEN TELEKOMGEBÜHREN

Telekom-Gebühren, City-Bereich, 12-18 Uhr, 5 Stunden	24 Mark	24 Mark	24 Mark	24 Mark	24 Mark
Telekom-Gebühren, Region-50-Bereich, 12-18 Uhr, 5 Stunden	entfällt***	entfällt***	72 Mark	72 Mark	72 Mark
Telekom-Gebühren, City-Bereich, 21-2 Uhr, 5 Stunden	14,40 Mark	14,40 Mark	14,40 Mark	14,40 Mark	14,40 Mark
Telekom-Gebühren, Region-50-Bereich, 21-2 Uhr, 5 Stunden	entfällt***	entfällt***	36 Mark	36 Mark	36 Mark

FÜNF STUNDEN ONLINE (INKLUSIVE TELEKOM-GEBÜHREN)

City-Bereich nachmittags	50 Mark (Btx Plus)	–	39 Mark	51,90 Mark	60,50 Mark
Region-50-Bereich nachmittags	entfällt***	entfällt***	87 Mark	99,90 Mark	108,50 Mark
City-Bereich am Abend	–	28,40 Mark (Btx Plus)	29,40 Mark	42,30 Mark	50,90 Mark
Region-50-Bereich am Abend	–	entfällt***	51 Mark	63,90 Mark	72,50 Mark

DAS KOSTEN ZEHN STUNDEN ONLINE (OHNE TELEKOM-GEBÜHREN)

Das kosten die Dienste für 10 Stunden	44 Mark	20 Mark	37,05 Mark	62 Mark	74 Mark
--	---------	---------	------------	---------	---------

* Ein Teilbereich von T-Online, der dem grafisch orientierten KIT-Standard folgt. **Wer über T-Online ins Internet will, zahlt nach 18 Uhr und an Feiertagen für fünf Stunden Surfen 44 Mark. Wir haben die Preise für Btx Plus angegeben, da es sich um den am häufigsten benutzten T-Online-Dienst handelt. *** Entfällt, da das Einwählen bundesweit zum City-Tarif möglich ist.

KOMMUNIKATION

Online-Ratgeber

Die Stärken und Schwächen der Online-Dienste

Anhand typischer Fallbeispiele haben wir die Inhalte der Online-Dienste unter die Lupe genommen. Die Bewertung reicht von null (sehr schlecht) bis fünf Punkte (sehr gut).

T-Online



Compuserve



America Online



Software

Unter „PC & Software“ finden Sie Software-Anbieter wie IBM, Microsoft und Novell. Auch Shareware-Anbieter CDV ist vertreten. Probleme und Lösungen werden in Foren diskutiert.



In der Kategorie „Computer“ sind zahlreiche Software-Anbieter vertreten. Über den File-Finder läßt sich schnell herausfinden, ob beispielsweise der benötigte Treiber abrufbar ist.



Die Abteilung „Computing“ gehört sicher nicht zu den Highlights von AOL. Deutsche Foren sind selten. Pluspunkte gibt es für die Hinweise und Verbindungen zu Herstellerseiten im Internet.



Hardware

In der Hardware-Rubrik sind PC-Hersteller wie Escom, IBM, PC-Spezialist und Vobis präsent. Sie können direkt bestellen. Probleme und Lösungen stehen ebenfalls in Foren.



Im „Hardware-Forum“ sind Hersteller von A (wie Adaptec) bis Z (wie Zenith) vertreten. Möglich ist die Suche nach Hersteller- und nach Produktnamen sowie nach Kategorie.



Für Hardware gilt Ähnliches wie bei der Software: Die guten Verbindungen zum Internet sind meist der einzige Weg, um an aktuelle Treiber oder Informationen heranzukommen.



Reise-Informationen

„Reise & Verkehr“ liefert Fahr- und Flugpläne der Deutschen Bahn sowie von Fluglinien. Außerdem sind Hotelverzeichnisse, Last-Minute-Anbieter und die Mitfahrer-Zentrale enthalten.



Unter „Reisen“ kommen sie schnell weg – zumindest in Gedanken. Vorhanden sind unter anderem die europäischen Zugfahrpläne, Landkarten, Reiseführer sowie ein weltweiter Hotelführer.



Wenn Sie nicht gerade in die USA wollen, suchen Sie Reise-Informationen in America Online noch vergeblich. Es fehlt bis jetzt an deutschen Angeboten. Ein kleiner Trost sind die Verweise auf das WWW.



Deutschsprachige Nachrichten

Deutschsprachige Nachrichten sind unter „dpa-Nachrichten“ zu finden. Sie können die Schlagzeile lesen und bei Interesse den Artikel laden. Die Nachrichten werden alle 30 Minuten aktualisiert.



Deutschsprachige Nachrichten finden Sie im dpa-Kurznachrichtendienst. Weitere Infos stehen in den Bereichen Schlagzeilen, Politik, Wirtschaft, Sport sowie Kultur & Vermischtes.



Gut sortiert nach Politik, Wirtschaft oder Entertainment, aufgelockert durch Fotos und abgerundet mit Verweisen auf das Internet, ist dies das Vorzeigangebot von America Online.



Aktuelle Bundesliga-Ergebnisse

Unter den Rubriken „Freizeit“ und „Sport“ liefert der Fußball-Service Stäblin die aktuellen Ergebnisse. Dieser Spaß muß Ihnen allerdings 10 Pfennig pro Minute wert sein.



Versuch I: Unter „Aktuelle Sportnachrichten“ stehen nur US-Sportnews. Versuch II: In der Kategorie „Internationaler Sport“ finden Sie Infos und die aktuellen Fußball-Ergebnisse.



In der Rubrik „Nachrichten“ gibt es eine Sportabteilung. Die Auswahl an Nachrichten ist groß, die Einteilung könnte besser sein. Spielergebnisse sind da, aber nur als eine Nachricht unter vielen.



Europe Online: Da sich der Online-Dienst bei Redaktionsschluß erst in der Startphase befand, haben wir auf eine Wertung verzichtet.



Microsoft Network



Treiber, Software-Updates und Shareware sind vorhanden – wenn auch nicht gerade üppig. Der Schwerpunkt liegt klar bei den Microsoft-Produkten.



Es erscheint ein relativ unstrukturiertes Forum mit Chat-Bereichen, mit Produktinfos und mit Schwarzen Brettern. Hardware-Hersteller von Acer bis Xircom sind vertreten.



Im „Reise-Bereich“ zeigt sich, daß MSN vor allem ein US-Dienst ist. Sie finden ausschließlich amerikanische Infos. Ein Hotel in Hamburg suchen Sie hier vergebens.



Auf allgemeine deutschsprachige Nachrichten verzichtet MSN. Die Suchfunktion liefert als Recherche-Ergebnis nur die Computer-Nachrichten der IDG-Zeitung „Computerwoche“.



Die Recherche-Ergebnisse werden im Rich-Text-Format (RTF) geliefert. RTF startet automatisch Winword. Damit drohen Dokumentviren! Die aktuellen Bundesliga-Ergebnisse sind vorhanden.



Internet



Über verschiedene Suchwerkzeuge läßt sich nahezu jeder Software-Hersteller finden. Die Suchkriterien „Shareware“ oder „Spiele“ liefern meterlange Listen von Internet-Adressen.



Besonders schön: Das Stichwort „Spea“ beispielsweise liefert nicht nur die Homepage des Grafikkartenherstellers, sondern viele verwandte Seiten, auf denen aktuelle Treiber zu finden sind.



Das Angebot ist groß – meist handelt es sich bei den Seiten jedoch schlicht um Werbung von Reisebüros. Der aktuelle Lufthansa-Flugplan ist online abrufbar, die der Deutschen Bahn nicht.



Das Stichwort „Nachrichten“ liefert eine Menge Webseiten von Tageszeitungen und Magazinen, inklusive „Spiegel“. Brandaktuelle Meldungen sind dagegen kaum zu finden.



Das Suchwort „Bundesliga“ führt mit Yahoo zur Seite <http://ls2-www.informatik.uni-dortmund.de/Buli/Buli.html>. Sie wird samstags im Minutentakt aktualisiert und enthält zahlreiche Statistiken.



KOMMUNIKATION

Online-Ratgeber

Auf einen Blick: Die Online-System-Voraussetzungen

Ihr Online-PC

Minimal



Zum bloßen Herunterladen von Dateien oder für den reinen Informationsaustausch brauchen Sie im Prinzip nicht einmal einen Windows-PC. Selbst DOS auf einem alten **386er oder 486er mit 4 MB RAM** reicht aus. Die Größe der Festplatte sollte sich dabei nach der Menge der Dateien richten, die Sie runterladen wollen. Ein Richtwert sind 400 MB. Da sich das Chat-ten (per PC plaudern) zum Großteil noch über die reine Texteingabe ohne viel Grafik-Schnickschnack abspielt, tut es hier auch ein **14-Zoll-Monitor**. Damit das Herunterladen von Dateien mit akzeptabler Geschwindigkeit vonstatten geht und der Online-Gesprächspartner nicht allzu lange auf Ihre Antwort warten muß, sollte das **Modem mit 14.400 Bits pro Sekunde** arbeiten. Doch bedenken Sie: Mit dieser Konfiguration können Sie hie und da interessante Dateien herunterladen, für das Saugen riesiger Datenmengen braucht es eine größere Festplatte und ein schnelleres Modem. *-ali*



Standard



Fürs Homebanking oder das Surfen durch die World-Wide-Web-Angebote im Netz der Netze muß ein **486DX4-PC** mit mindestens Windows 3.1 her, ausgestattet mit **8 MB Arbeitsspeicher und einer 540-MB-Festplatte**. Denn die bunten Seiten der Online-Dienste verlangen eine grafikorientierte Oberfläche und entsprechende Rechenleistung. Damit auch das Auge etwas von der bunten Vielfalt hat, bietet sich hier ein **15-Zoll-Monitor** mit einer Auflösung von 800 x 600 Bildpunkten an. Ein **28.800-Modem mit V.34-Standard** sorgt – meist – für eine schnelle Datenübertragung. Beim Neukauf eines Rechners sollten Sie auf jeden Fall darauf achten, daß die serielle Schnittstelle zum sogenannten 16550-Chip kompatibel ist. Dieser spezielle Baustein kümmert sich darum, daß Windows bei der schnellen Übertragung nicht ins Stolpern kommt. Ob Sie diesen Chip haben, erfahren Sie über das DOS-Programm MSD, das im Windows-Lieferumfang dabei sein sollte. *-ali*

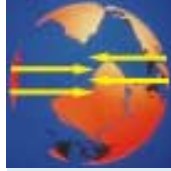


De Luxe



Auf der Überholspur in den Cyberspace? Das gelingt am ehesten mit einem **Pentium-100-PC mit 16 MB RAM**. Auch die **Gigabyte-Platte** gehört dabei zur Grundkonfiguration. Ein 32-Bit-Betriebssystem wie **Windows 95 oder OS/2 Warp** sorgt für das High-Tech-Ambiente. Wichtig: Gerade bei dieser Ausstattung ist auf die Kompatibilität der seriellen Schnittstelle zum 16550-Chip zu achten, wenn man mit einem schnellen analogen **Modem (28.800 Bits pro Sekunde)** arbeitet. Doch wenn schon de Luxe, dann sollten Sie sich gleich einen ISDN-Anschluß und eine ISDN-Karte leisten. Denn über ISDN werden die Daten nicht mehr nacheinander geschickt, sondern parallel mit 64 KBit pro Sekunde. Die Übertragungskosten richten sich nach den Telekom-Tarifen (siehe Kasten „So teuer wird das Telefonieren – alte und neue Tarife“, Seite 109). Ein **17-Zoll-Monitor** ist zwar kein Muß, rückt aber die grafischen Komponenten der Online-Angebote in das richtige Licht. *-ali*





Was für ein Online-Typ sind Sie?

So geht's: Beantworten Sie unsere Fragen, und Sie wissen, welcher Online-Typ Sie wirklich sind. Bitte kreuzen Sie jeweils immer nur eine Antwort an.

- 1** Wenn Sie einen alten Bekannten wiedertreffen, dann tauschen Sie folgendes aus:
- a) Visitenkarten
 - b) Gerüchte
 - c) E-Mail-Adressen
 - d) Home-Page-Adressen

- 2** Sie brauchen ein Flugticket nach New York. Sie buchen über
- a) Ihr Reisebüro
 - b) Last-minute-Anbieter
 - c) T-Online
 - d) Eassy Sabre

- 3** Der „Good Times Virus“
- a) verursacht Herpes
 - b) ist in America Online zu Hause
 - c) wird aktiv beim Herunterladen von bestimmter Software
 - d) ist ein Witz

- 4** Wenn Sie die Bezeichnung „Die großen Drei“ hören, fallen Ihnen sofort ein:
- a) IBM, Microsoft und Novell
 - b) RTL, SAT 1 und Pro7
 - c) CompuServe, T-Online und America Online
 - d) EUNET, Spacenet und X-Link

- 5** Sie wollen vor dem Matschwetter nach Florida fliehen und benötigen die Wettervorhersage. Sie
- a) fragen Ihre Kollegen
 - b) sehen sich die Wetterkarte in CNN an
 - c) kaufen sich die Zeitung „USA today“
 - d) gehen nach <http://gopher.cominfo.nws.noaa.gov/>

- 6** Veronica und Archie
- a) heißt ein Berliner Transvestitenduo
 - b) brauchen Sie nicht, da Sie nur CompuServe nutzen
 - c) ist dasselbe
 - d) sind zwei Suchdienste im Internet

- 7** Im Unternehmen gibt es angeblich „Paket Schnüffler“. Sie
- a) beenden sofort Ihre geheime Online-Romanze
 - b) feuern den Leiter der Poststelle
 - c) verschlüsseln Ihre E-Mails
 - d) schicken keine sensiblen Daten mehr übers Netz

- 8** Wer ist eine berühmte Netz-Person?
- a) Joseph Paul Jernigan
 - b) Boris Becker
 - c) Sandra Bullock
 - d) William Hurt

- 9** Eine ausreichende Bandbreite für Sie bietet
- a) V.34
 - b) Meyers Lexikon
 - c) Ihre eigene 2-MBit-Standleitung
 - d) ISDN

- 10** Der schnellste Weg, Sie zu erreichen, ist per
- a) Telefon
 - b) Cityruf/Scall
 - c) E-Mail
 - d) IRC

Die Auflösung finden Sie auf Seite 135.

Der Online-Knigge



Auch in der Online-Welt gibt es Verhaltensregeln. Es hat sich ein elektronischer Knigge etabliert, die Netiquette. Sie bezieht sich auf die persönliche Kommunikation, wie sie in Newsgroups und im E-Mail-Bereich gepflegt wird



1 Bitte leise ...

Wer seine Nachricht oder Teile der elektronischen Post in Versalien SCHREIBT, SCHREIT. Ein einzelnes Wort kann in Ausnahmefällen schon mal durchgängig groß geschrieben werden, doch mehr nicht. Betonungen lassen sich besser und wesentlich freundlicher durch Unterstreichen erreichen.



2 ... aber dafür um so deutlicher schreiben

Trotz aller Debatten um das Für und Wider der neuen Rechtschreibung in Deutschland: Eine durchgängige Kleinschreibung ist in der Online-Welt nicht angebracht. Vor allem, wenn es um englische Abkürzungen geht, sind Großbuchstaben deutlicher. Zu irgendwas müssen diese Shift-Tasten doch schließlich gut sein.



3 So sparen Sie Zeit: Beachten Sie die FAQs

Viele Themen im Usenet, zahlreiche Diskussionslisten, die auf Listservern geführt werden, und manche Web-Seiten enthalten FAQs, die „Frequently Asked Questions“. In einem guten FAQ findet der Neuling alle besonderen Verhaltensregeln und eine Kurzbeschreibung des Diskussionsgegenstandes oder des Inhalts. FAQs enthalten oft Hinweise auf weiterführende Stellen und beantworten allgemeine Fragen, die jeder Neuling nun einmal hat.



4 Gehen Sie sparsam mit dem Lächeln um

Sicher haben Sie schon von den Smileys oder Emoticons gelesen, die Gesichtszüge nachstellen und Gefühle ausdrücken sollen. Drehen Sie den Kopf, und Sie erkennen, was Symbole wie :-) oder :- (bedeuten. Sie drücken kurz und prägnant aus, was gemeint ist – bis zum :- x (Schmatz).

Mit solchen Smileys läßt sich eine Diskussion zunächst einmal entschärfen. Allerdings nerven sie doch ziemlich, wenn man sie übermäßig einsetzt. Das gilt auch für Gefühlskürzel wie <g>, ein „grins“ in eckigen Klammern.



5 Keine Papageien, bitte!

Wenn Sie auf eine Nachricht antworten, so zitieren Sie nicht die gesamte Nachricht, sondern nur den Teil, der für Ihre Argumentation wichtig ist. Viele E-Mail-Programme rücken Zitate etwas ein und stellen ein „>“ oder ein ähnliches Zeichen vor die Zeile. Wenn nicht, stellen Sie sicher, daß Ihr Zitat auch als solches gekennzeichnet ist.



6 Plakate ankleben verboten

Sicher gibt es Anzeigen und Werbung en masse in der Online-Welt. Doch nicht überall ist dafür der richtige Platz. Das Gros der News-Gruppen im Usenet ist für eine Anzeige der völlig falsche Ort und erzeugt nur Flames: elektronische Schimpfkanonaden aus allen Richtungen. Im World Wide Web sieht die Sache ganz anders aus.



7 Erst mitlesen, dann mitreden

Hören Sie erst einmal zu, worüber sich die Teilnehmer einer Diskussionsliste oder einer Newsgroup-Runde unterhalten. Achten Sie auf den allgemeinen Tenor. Sie haben den Vorteil, auch das früher Gesagte verfolgen zu können. Einfach in eine Diskussion hineinzuplatzen und loszulegen ist mehr als schlechter Stil und ärgert die Teilnehmer.



8 Kein Geschwätz!

Sprechen und schreiben Sie über das, was Sie wissen, und schreiben Sie nur das. Geben Sie niemals irgendwelche Gerüchte weiter.



9 Kein Schwein sein

Wenn Sie nicht in der Lage sind, die Prämissen einer bestimmten Diskussionsrunde zu akzeptieren, so unterbrechen Sie nicht, sondern ziehen Sie weiter. Ein Atheist hat nichts in einer Gruppe zu suchen, die sich mit seelsor-

Netscape - [OpenGL Frequently Asked Questions (FAQ) [1/3]]

File Edit View Go Bookmarks Options Directory Window Help

Back Forward Home Reload Images Open Print Find Stop

Location: <http://archive.cis.ohio-state.edu/hypertext/faq/usenet/graphics/opengl-faq/part1/faq.html>

OpenGL Frequently Asked Questions (FAQ) [1/3]

- Introduction
- Q1: How do I submit changes or additions to this FAQ?
- Q2: What is OpenGL?
- Q3: Where are World Wide Web sites with information about OpenGL?
- Q4: What does the .gl or .GL file format have to do with OpenGL?
- Q5: What documentation is available for OpenGL?
- Q6: Where can I get the OpenGL specification?

FAQS: Die „Frequently Asked Questions“ sind nützliche Seiten für Internet-Einsteiger, wenn es um den Inhalt des jeweiligen Angebots geht



gerischen Problemen beschäftigt. Dafür gibt es Gruppen, in denen sich Atheisten und Vertreter verschiedener Religionen fetzen.

10 Zweimal denken, einmal schreiben

Wie im richtigen Leben kann ein gedankenlos dahingeschriebener Satz weh tun und zu einem Flame-Gemetzel mit denen führen, die sich verletzt fühlen. Das geschriebene Wort hat nun

einmal eindeutig mehr Macht als ein leicht dahingesagter „Quatschkopf“.

11 Und die Goldene Regel ist ...

Tu' Deinem Gegenüber im Cyberspace nichts an, was Du nicht von Angesicht zu Angesicht vertreten könntest. Verhalte Dich gegen andere immer so, wie Du auch behandelt werden willst.

Detlef Borchers

Smileys: Sag's mit Gefühl

::-)	Lächeln, Spaß, fröhlich	8-O	Entsetzen
::))	besonders fröhlich	(:-...	traurige Nachricht (Kullertränen)
:)	glücklich	:-I	leicht verärgert oder uninteressiert
;-)	Augenzwinkern (I)	:-II	sehr verärgert
'-)	Augenzwinkern (II)	:-@	extrem verärgert
::-)=)	ganz breites Grinsen (Zähne sichtbar)	I-(-	tief in der Nacht
::-1	selbstgefälliges Grinsen	<:-)	dumme Frage (Eselskappe)
::->	Sarkasmus	:-#	zensiert
:-[beißender Sarkasmus	:-V	schreien
:-D	Lachen, Auslachen	:-w	mit gespaltenen Zunge sprechen
:/)	nicht witzig	(-:	Message eines Linkshänders
:-/	gute Miene zum bösen Spiel	:-x	Küßchen
:-(-	Enttäuschung, Trauer, nicht witzig	>:)	Verfasser hat eine große Nase
:-<	traurig, weil aussichtslos	:*)	Verfasser ist betrunken
:-c	besonders traurig	II*(-	Händedruck angeboten
:-C	unglaublich!	II*)	Händedruck angenommen
:-o	oh, nein		
#:-o	oh, nein		
:-*	oh		

KOMMUNIKATION

Online-Ratgeber

Der Trend: Preiswerte Computer für das Internet

Der Internet-PC



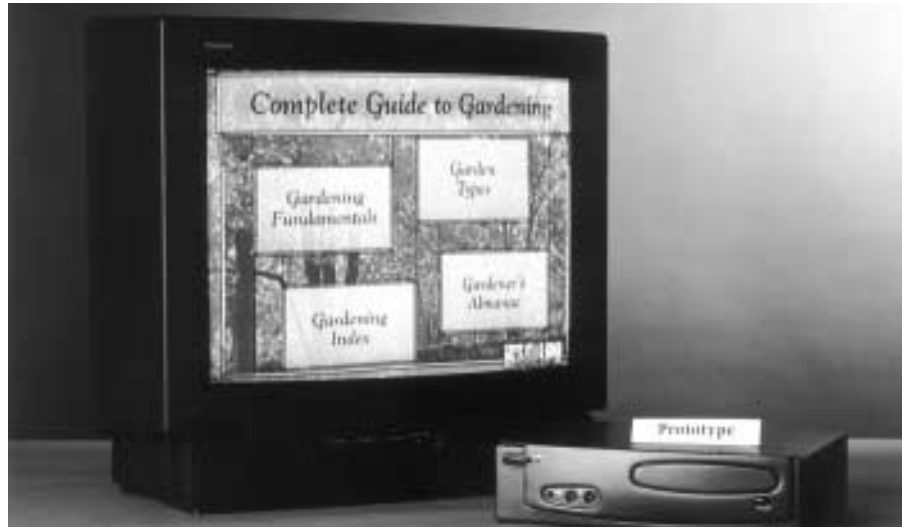
PC-Hersteller wie IBM, Sun, Oracle und Olivetti arbeiten bereits am PC der Zukunft: dem Internet-PC mit einem komfortablen Zugang zur Online-Welt

Für diesen Rechner der Zukunft, der nur 500 Dollar kosten soll, wollen Chip-Hersteller den perfekten Internet-Chip entwickeln. LSI Logic präsentierte bereits einen Prototyp: Der Baustein besteht aus mehreren Teilen, die die Aufgaben von Prozessor, Modem, Sound- und Grafikkarte eines konventionellen PCs übernehmen. In Serie produziert, ist der Chip rund 50 Dollar teuer, erklärte das Unternehmen. Zusammen mit einem Speicherbaustein für rund 100 Dollar wäre das die Basis für einen Internet-PC. Zusätzliche Komponenten wie CD-ROM-Laufwerk, ein größerer Arbeitsspeicher und eine Festplatte würden dann die erwarteten Kosten von etwa 500 Dollar ergeben.

Bei der Software setzen die Hersteller auf Suns Programmiersprache Java. Mit Java

Internet per TV

So wie Sun, Oracle und IBM den PC der Zukunft in abgespeckten 500-Dollar-Rechnern sehen, haben auch namhafte Hersteller von Spielkonsolen ihre Vorstellung vom Internet-Gerät: **Nintendo** und **Sega** zum Beispiel haben die Vision von einer Konsole, über die der Anwender per Fernseher seine **World-Wide-Web-Seiten** aufrufen kann. PC-Hersteller **Apple** ist da einen Schritt weiter. Mit **Pippin** stellte das Unternehmen bereits zur Comdex im Herbst 95 eine Spielkonsole vor, die mit einer Mini-Version des Apple-Betriebssystems läuft und einen Internet-Zugang übers Fernsehen bietet. **Philips** will dem Heimanwender mit seinem **CD-I-System** die Tore zum Internet öffnen. Dafür hat der holländische Elektronikkonzern eine spezielle WWW-Software entwickelt.



Mit der Spielkonsole ins Internet: Pippin, Apples Prototyp einer WWW-Konsole, erlaubt dem Anwender Zugriff auf das Netz der Netze via TV

erhält der Internet-PC ab Werk nur ein rudimentäres, plattformunabhängiges Betriebssystem. Alle anderen Anwendungen wie Textverarbeitung oder Kommunikationsprogramme würden dann über das Internet geladen und mit dem Betriebssystem-Kern verbunden.

Einen anderen Ansatz als die Internet-PC-Vertreter verfolgt die „Intercast“-Gruppe, die Chip-Produzent Intel zusammen mit Telefongesellschaften, Fernsehanstalten und Software-Herstellern gegründet hat. Das Konsortium will den PC zum Fernseher machen. Parallel zu den Bildern sollen sich Hinter-

grundinformationen abrufen lassen. Übertragen werden die Zusatzdaten neben dem normalen Fernsehsignal – ähnlich wie beim heutigen Videotext-System. Die Hintergrundinformationen werden in der Sprache des Internets (HTML – Hyper Text Markup Language) verschlüsselt. Zum Zuschauer gelangen die Daten in den freien Zeilen des Fernsehsignals. Das sind die schwarzen horizontalen Balken, die normalerweise nur zu sehen sind, wenn der Fernseher schlecht eingestellt ist. An einen direkten Internet-Zugang denkt Intercast nicht: Der Zuschauer sieht nur die Infor-

Kampf der Kaffee-Kocher

Workstation-Hersteller **Sun** benennt seine vielversprechende Internet-Programmiersprache nach dem amerikanischen Kaffeegetränk **Java**. Lizenznehmer **Borland** verdünnt seinen Kaffee mit Milch: „Latte“ ist der Codename für das geplante Java-Entwicklungs-Tool. Auch **Microsoft** liegt mit seiner „Development Library“ im Trend: Hier sollen sich Anwender ein Stelldichein am „Espresso Stand“ von „Dr. GUI“ geben.





mationen, die die Fernsehanstalt parallel zur Sendung über das Kabel schickt. Wer sich frei im Internet bewegen will, muß wie bisher per Modem oder ISDN-Anschluß Zugang zu einem Internet-Knoten suchen. InterCast soll im Sommer in den USA auf Sendung gehen. Ein neuer PC ist nicht unbedingt nötig, das Empfangsteil soll sich auf einer PCI-Steckkarte für 150 Dollar unterbringen lassen. Die erste Version der Karte wird noch auf die amerikanische Fernsehnorm NTSC abgestimmt sein. Für das europäische PAL-Signal soll die Hardware dann Ende 1996 zur Verfügung stehen.

Heide Witte

Auflösung des Online-Quiz von Seite 131

Die Punkte:	1)	a = 1	b = 0	c = 3	d = 5	6)	a = 0	b = 3	c = 1	d = 5
	2)	a = 0	b = 1	c = 3	d = 5	7)	a = 3	b = 0	c = 3	d = 5
	3)	a = 0	b = 1	c = 1	d = 5	8)	a = 3	b = 0	c = 5	d = 0
	4)	a = 1	b = 1	c = 3	d = 5	9)	a = 2	b = 0	c = 5	d = 3
	5)	a = 0	b = 1	c = 1	d = 5	10)	a = 0	b = 1	c = 3	d = 5

1 bis 10 Punkte: Der Netz-Laie. Sie haben weder Ahnung von Online-Diensten und speziell vom Internet, noch messen Sie ihnen irgendeine Bedeutung zu. Sie halten nichts von Modebegriffen, dafür aber eisern an der traditionellen Kommunikation fest.

11 bis 20 Punkte: Online-Kenner „light“. Sie kennen zwar ein paar Begriffe aus der Online-Welt, können aber Netz-Laien nicht viele davon erklären. Allerdings wissen Sie genug, um gefährlich zu werden, weil Sie andere auf falsche Fährten locken könnten.

21 bis 30 Punkte: Der souveräne Surfer. Sie besitzen das nötige Online-Know-how, um auch das herauszufinden, was Sie nicht wissen. Keiner Ihrer Kollegen oder Freunde zweifelt an Ihrer Surf-Erfahrung. Ihre größte Sorge ist, daß manche Sie für einen Spinner halten könnten. Ignorieren Sie das: Die sind nur neidisch!

Über 30 Punkte: Der Online-Freak. Sie verbringen zuviel Zeit in Online-Diensten. Das wirkliche Leben geht an Ihnen vorbei. Sie haben kaum Freunde, da man Sie nur virtuell treffen kann. Sie haben noch nicht einmal gemerkt, daß Ihr/e Lebensabschnittsgefährte/in Sie vor einem Jahr verlassen hat.

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet



WWW-Fax

Kostenlos

Auf der Leitseite von Netscape können Sie sich kostenlos eine Betaversion des neuen WWW-Browsers Netscape Navigator herunterladen. Das Tool ist für Windows 95 konzipiert.

<http://home.Netscape.com>

Greenpeace

Auch die Umweltschutzorganisation Greenpeace ist im WWW vertreten. Hier finden Sie Verbindungen zu zahlreichen weiteren Informationsseiten, die über die Organisation unterrichten. Außerdem werden ihre aktuellen Aktionen dokumentiert oder mit abrufbaren Fotos illustriert.

<http://www.greenpeace.org>

Was ist neu?

Über Neuerungen im WWW informiert eine spezielle Seite. Hier finden Sie eine ständig aktualisierte Liste neuer Angebote.

<http://www.ncsa.uiuc.edu/SDG/Software/Mosaic/Docs/whats-new.html>

Mehr als WWW

Das Internet besteht nicht nur aus dem World Wide Web. Eine Übersicht über die verschiedensten Internet-Dienste und die nützlichsten Tools ist auf einem Server abgelegt. Die Übersicht lässt sich auch als Textdatei herunterladen.

<http://www.rpi.edu/Internet/Guides/decemj/internet-tools.html>

Für Stones-Fans

Auch die Rolling Stones sind bereits im Internet vertreten. Hier finden Sie zum Beispiel Fotos der Bandmitglieder und Infos rund um die Rockgruppe.

<http://www.stones.com>



Rund um den PC

Informationen von Microsoft zu Windows 95

Auch Microsoft ist mit einem umfangreichen Informationsangebot im World Wide Web vertreten. Zunächst wählen Sie die Leitseite des Unternehmens an. Dort finden Sie Verweise auf Informationen zu allen Produkten und Aktivitäten des Unternehmens – egal ob Sie sich für Windows 95 oder das künftige Microsoft-TV interessieren. Noch geheime News dürfen Sie hier freilich nicht erwarten, dafür aber ein umfangreiches Informationsangebot.

<http://www.microsoft.com>

Online-Wörterbuch der Computer-Fachbegriffe

Sicher sind Sie in Computer-Fachzeitschriften oder -büchern schon auf Begriffe oder Abkürzungen gestoßen, die Ihnen gänzlich unbekannt waren. Hier hilft Ihnen das Internet weiter. Eine Leitseite führt Sie zu einem soliden Online-Wörterbuch. Im Suchindex geben Sie den Fachbegriff oder die Ihnen un-

verständliche Abkürzung ein, ein Mausklick auf „Search“ startet die Suche. Nach wenigen Augenblicken erhalten Sie die gewünschte Erklärung in englischer Sprache.

<http://wombat.doc.ic.ac.uk>

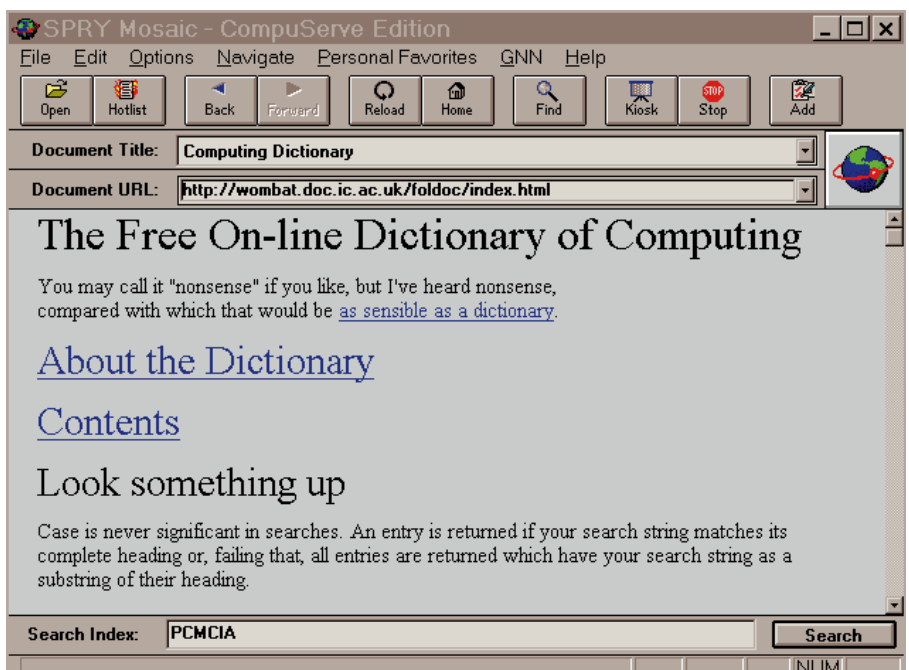
Geheimnisvolle Kürzel: Smileys im Überblick

Wer mit anderen Teilnehmern im Internet oder über Online-Dienste kommuniziert, der kennt sie mit Sicherheit: die sogenannten Smileys. Mit Hilfe dieser kleinen grafischen Gebilde lassen sich Gefühle ausdrücken, die ein Gesprächspartner nicht unbedingt sprachlich umsetzen will. So können Sie beispielsweise dem anderen signalisieren, daß Ihre Bemerkung eher ironisch gemeint war. Eine ausführliche Liste der witzigsten Smileys ist im Internet abgelegt.

<http://www.cs.tu-berlin.de/~lollypop/doc/irc/smilie-dictionary.txt>

Symantec mit eigenem Antivirus-Center

Symantec widmet sich dem brisanten Thema Viren mit einem eigenen virtuellen Beratungszentrum. Wählen Sie zunächst die Leitseite des Unterneh-



Online-Wörterbuch: Wenn Sie in Computer-Fachbüchern oder -Zeitschriften auf unbekannte Abkürzungen stoßen, finden Sie hier die englische Erklärung

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet

mens an. Dort klicken Sie auf die Option „Fast Index“. Hier finden Sie das Antivirus-Center. Dort hält Symantec nicht nur aktuelle Virenlisten parat, sondern veranstaltet auch eine makabre Hitparade der gemeinsten Vertreter dieser Gattung. Tips zum Virenschutz im Netzwerk helfen Systemverwaltern weiter.

<http://www.symantec.com>

Internet-Publisher für Wordperfect-Anwender

Für Wordperfect-Anwender, die ihre Texte im Internet-Format HTML veröffentlichen wollen, ist die Seite „Wordperfect“ von Interesse. Neben den Produktinformationen zu der gesamten Software-Palette von Novell, Pressemitteilungen und Interviews finden Sie auch Software zum Herunterladen. Klicken Sie einfach mit der Maus auf die Sektion „Wordperfect Internet-Publisher“. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um sich das Tool zum Erstellen von Internet-tauglichen Seiten kostenlos auf Ihren PC zu holen.

<http://www.wordperfect.com/>

Dem Prinzen von Persien auf die Sprünge helfen

Zu allen gängigen Computerspielen existieren sogenannte Cheat-Files. Diese Textdateien enthalten Informationen darüber, wie die Spiele manipuliert werden können. Wer also Probleme hat, im populären „Prince of Persia“ bis auf die letzte Ebene zu gelangen, der sollte sich die Datei PCHEAT.ZIP aus dem Internet herunterladen. Hier finden Sie alle Möglichkeiten, dem Prinzen von Persien bei seiner Mission zu helfen.

<http://wuarchive.wustl.edu>

Informationen zum Thema Datensicherheit

Angesichts der zunehmenden Vernetzung von Computern gewinnt das Thema Datensicherheit immer mehr an Bedeutung. Im Juni 1993 wurde an der Universität Hamburg das deutsche CERT-Team (Computer Emergency Response Team) gegründet, das sich ausschließlich dem Problemfeld Datensicherheit widmet. Ein spezieller FTP-Server stellt Ihnen hier jederzeit umfangreiche Dokumente zu diesem

hochaktuellen Thema zur Verfügung.
<ftp://ftp.informatik.uni-hamburg.de>

Mehr Informationen zum Thema Viren

Ein umfangreiches und stets aktualisiertes Angebot an Informationen rund um die Virenproblematik finden Sie auf einem speziellen FTP-Server. Hier sind englischsprachige Texte zum Herunterladen abgelegt, die über die Entstehung und Wirkungsweise von Viren berichten und Hinweise geben, wie Sie die digitalen Plagegeister wieder loswerden. Das Archiv umfaßt Texte zu DOS- und auch zu Macintosh-spezifischen Viren.

<ftp://oak.oakland.edu/pub/misc/viru>

Für die Verzweifelten: Hilfe zu Windows 95

Eine gut gemachte Seite zum neuen 32-Betriebssystem von Microsoft hilft dem Anwender bei Problemen mit diesem Programm. Das Gute daran ist das Gute darin: Der Inhalt dieser Seite kommt nicht von Microsoft. Neben Hilfe gibt es hier jede Menge 32-Bit-Shareware zum Herunterladen und eine Tour durch das Programm. Außerdem kann der Benutzer im Online-Magazin „Windows 95“ schmökern, heiß diskutieren oder sich informieren, was vor der Installation alles zu beachten ist.

<http://www.windows95.com>

Gangscreens in vielen Programmen hervorzaubern

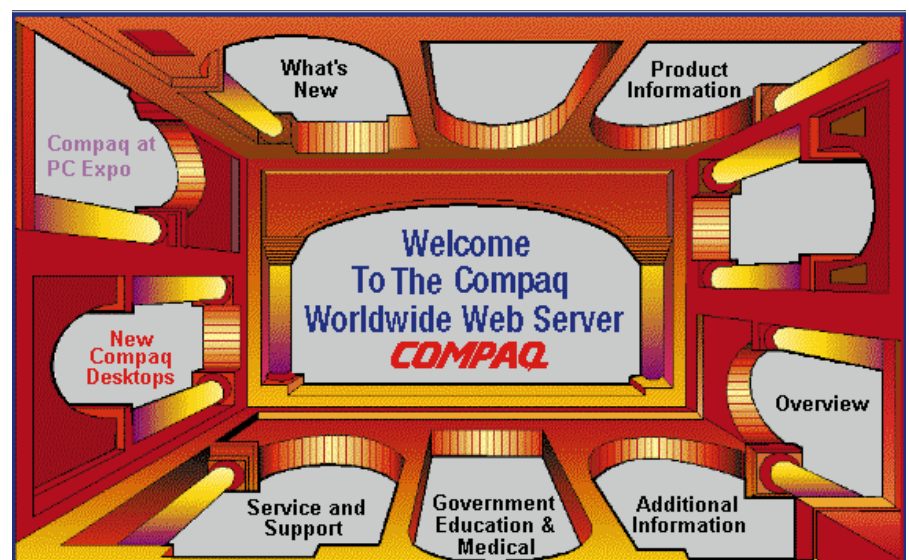
In fast jeder Software sind sie versteckt, die sogenannten Gangscreens. Hier haben sich die jeweiligen Programmierer verewigt – in Form eines witzigen Bildes oder gar eines kleinen Spiels. Aber auch Mini-Animationen explodierender Bildschirme und ähnliches sind beliebt. Sichtbar werden diese Gangscreens erst durch das Betätigen einer bestimmten Tastenkombination – und die ist natürlich nicht im Handbuch dokumentiert. Eine Anleitung, wie Sie die Secret Screens oder auch Easter Eggs vieler MS-DOS- und Macintosh-Programme auf den Bildschirm holen, finden Sie im Internet.

<ftp://ftp.spies.com/Library/Techdoc/Micro/secret.scr>

Das Angebot von Compaq im World Wide Web

Wer gerne mehr über einen der erfolgreichsten PC-Hersteller der Welt wissen möchte, findet auf der Homepage von Compaq ein interessantes Online-Angebot. Neben Produktinformationen und Pressemitteilungen finden Sie hier eine Vielzahl an neuen Treibern, Diagnose-Programmen und Anwendungen zum Herunterladen. Ein Besuch auf dieser Leitseite lohnt.

<http://www.compaq.com>



Compaq-Homepage: Aktuelle Produktinformationen und Pressemitteilungen sowie Programme zum Herunterladen werden hier übersichtlich präsentiert

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet



Für OS/2 und gegen Microsoft: Eingefleischte Anwender des IBM-Betriebssystems können hier Informationen zu OS/2 in Hülle und Fülle abrufen

Die Seite für den OS/2-Fan

Markige Sprüche wie „OS/2 Virus Scan: Windows found, remove it? Yes“ liest der OS/2-Anhänger auf dieser OS/2-Homepage. Hier verewigen allerdings nicht nur die Hardcore-Fans ihre Attacken auf Windows 95, es finden sich außerdem die Termine von Online-User-Treffen oder die neue Beta des IBM Web Explorer. Eine virtuelle Tour durchs Internet ermöglicht ein Klick auf die IBM Internet Connection. Und in der Warp Pharmacy gibt es unter anderem Mittelchen gegen Treiberkrankheiten oder schmerzhafte Software-Probleme.

<http://sunsite.nus.sg/pub/os2>

Hard- und Software per E-Mail bestellen

Wenn Sie neue Hard- oder Software benötigen, schauen Sie doch mal bei Computer Express rein. Hier finden Sie eine Unmenge an Produkten rund um den PC. Suchsysteme ermöglichen Ihnen, schnell die gewünschten Programme oder die benötigte Hardware zu finden. Vier Online-Boutiquen warten mit Sonderangeboten und Neuerscheinungen auf. In dem virtuellen Kaufhaus finden Sie sich, trotz der Vielzahl von Produkten, schnell

zurecht. Online bestellen können Sie hier auch. Zum Bezahlen brauchen Sie eine Kreditkarte, die gewünschte Ware kommt per Post ins Haus.

<http://cexpress.com>

Für Doom-Fans ein absolutes Muß

Computerspiele sind kontraproduktiv. Microsoft hat deshalb seinen Mitarbeitern untersagt, während der Dienstzeit Doom zu spielen. Wenn Sie zu den Fans dieses gewalttätigen Vergnügens gehören, sollten Sie sich die Datei DOOMFAQ2.ZIP auf Ihren PC herunterladen. In diesem Text werden Fragen zu Doom 2 beantwortet.

ftp://wuarchive.wustl.edu/pub/msdos_uploads/games/

Das inoffizielle Shareware-Archiv für Windows 95

Wenn Sie Windows 95 auf Ihrem PC installiert haben, ist ein bestimmtes Shareware-Archiv für Sie interessant. Übersichtlich gegliedert in verschiedene Sektionen sind hier Share- und Freeware-Programme für Windows 95 zum Herunterladen abgelegt: Vom Dateibetrachter bis hin zum Malprogramm ist alles vertreten.

<http://www.netex.net/w95>

Vielfältige Infos zu großen und kleinen Netzen

Aufklärung zum Thema Netz findet man auf der Seite Data Communications and Networking Links. Hier können Sie sich über die verschiedenen Netzstandards informieren, in Newsgroups Ihre persönlichen Netz-Katastrophen besprechen und sich über die verschiedenen Unternehmen schlau machen. Ob Sie nun Hilfe zum Thema ISDN brauchen, Probleme mit dem Ethernet zu klären sind oder Sie nach einer Liste mit Links zu Telekommunikations-Gesellschaften fahnden – zum großen Thema Netze bleiben hier für den Anwender kaum Fragen offen.

<http://www.racal.com/networking.html>



Rund ums Internet

Die passende Ausrüstung für das Internet

Nicht nur das Angebot und die diversen Dienste im Internet sind von erdrückender Vielfalt. Auch zur Nutzung des Netzes gibt es eine Unzahl verschiedener Programme. Internet-Spezialist John Decker hat sich deshalb die Mühe gemacht, eine Liste der seiner Meinung nach besten Internet-Tools zusammenzustellen.

<ftp://ftp.rpi.edu/pub/communications/internet-tools.readme>

Jede Woche neu: Die Top 50 der Web-Seiten

Kaum zu glauben, aber die Seite, die in einer Woche über 10.000mal aufgerufen wurde, ist nicht die Microsoft Homepage. Auch nicht eine Seite mit Freeware. Es ist die Home Page der Kultband Grateful Dead. Die WIC Top 50 geben jede Woche einen aufschlußreichen Überblick über die Webseiten, die die Online-Surfer am liebsten frequentieren. Und entgegen der gängigen Meinung rangieren zum Beispiel die Online-Magazine, die Universitäts-Seiten oder die Shareware auf den letzten Plätzen. Absolut hip dagegen sind Batman forever und die Seite für den Safer Sex.

<http://gnn.com/wic/wics/top.new.html>

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet

Der deutsche Teil des World Wide Web

Experten schätzen, daß weltweit mehr als 45.000 WWW-Server in das Internet eingebunden sind. Auch die Zahl der WWW-Rechner im deutschsprachigen Raum nimmt ständig zu. Deshalb gibt es das Verzeichnis mit Namen „World Wide Web im deutschen Sprachraum“. Hier finden Sie zum Beispiel eine geographische Übersicht, eine Karte zum Anklicken oder die Anbieter von Datennetzen. Die Liste wird ständig aktualisiert.

<http://www.leo.org/infosys/www-de/>

Nur Übung macht den Internet-Meister

Wer sich für das Internet fit machen will, der sollte vorher ein wenig trainieren: offline – damit es kein Geld kostet. Diese Überlegung hat die Universität von Newcastle (USA) dazu veranlaßt, ein Network-Training-Pack zu entwickeln. Mit Präsentationen und interaktiven Übungen soll der künftige Net-Surfer für den Online-Einsatz vorbereitet werden. Die erste Trainingseinheit ist auf einem FTP-Server zum Herunterladen abgelegt.

<ftp://ftp.ncl.ac.uk/pub/networktraining/trainpack>



Man spricht deutsch: Wo Sie auf 45.000 WWW-Servern deutsche Infos finden, verrät das Verzeichnis „World Wide Web im deutschen Sprachraum“

Exakte statistische Angaben zum Internet

Auch das Internet ist kein statistisches Neuland mehr. Angaben darüber, wie viele digitalisierte Bücher Sie zum Thema Liebe und Sex im Internet abrufen können, wie viele neue Internet-Server im vergangenen Jahr ans Netz gingen, wie oft der WWW-Browser von America Online heruntergeladen wurde – das alles und einige wirklich kuriose statistische Werte rund um das Internet sind hier abgelegt.

<http://www.openmarket.com/info/internet-index/current.html>

Geballte Informationen rund um das Internet

Egal ob Sie sich einen Überblick über Internet-Tools verschaffen oder aber wissen wollen, wie das WWW funktioniert: Eine besondere WWW-Leitseite gibt umfassend Auskunft. Wer sich sein Internet-Software-Paket individuell zusammenstellen will, findet hier Verweise auf Server, die die einzelnen Programme bereithalten. Die Leitseite empfiehlt sich auch für Internet-Einsteiger: Antworten auf die gängigsten Fragen zum Netz der Netze sind hier abgelegt.

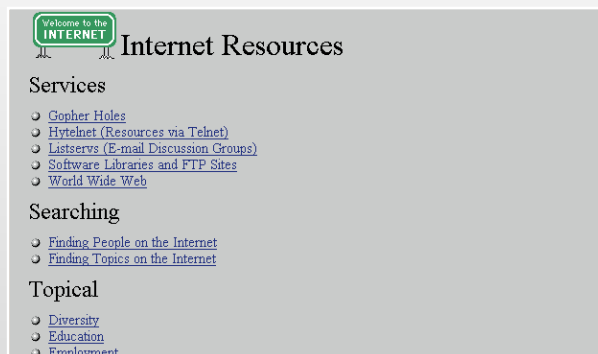
<http://www.w3.org/>

Nova Links: Internet-Startserie

Je nachdem, was Sie gerade an **Informationen im Internet** suchen, sollten Sie sich verschiedene Startseiten zusammenstellen. Sie können sie in ihrem WWW-Browser festlegen. Je weniger Mausklicks Sie brauchen, um so schneller finden Sie das Gesuchte. So **verringern sich die Online-Zeiten** und damit die Kosten. Eine gelungene Leitseite mit einem umfangreichen Angebot ist auf einem WWW-Server abgelegt. Diese Seite führt Sie per Mausklick auf FTP-Seiten und zu Newsgroups, verweist auf Software-Bibliotheken oder hilft Ihnen,

die Internet-Adresse anderer Teilnehmer zu ermitteln. Durch die **übersichtliche Struktur** und das reiche Angebot an Hyperlinks empfiehlt sich dieser Internet-Navigator als ideale Startseite für das Surfen im Netz.

<http://alpha.acast.nova.edu/start.html>



Nova Links: Mit vielen Funktionen und Verweisen ist diese Seite für den Start ins Internet gut geeignet

Die Crème de la crème im Internet läßt bitten

Die Ecola-Hotlist bringt sie alle unter einen Hut, die Witzigen, die Konservativen, die Nachdenklichen und die Kommunikativen. Die Rede ist von einer anregenden Mischung von World-Wide-Web-Seiten, der „Crème de la Superhighway“. Gerade wenn der Online-Surfer mal keine Lust hat, auf eigene Faust nach interessanten Seiten zu suchen, findet er hier ohne großen Aufwand von allem etwas: „I need my chocolate“ ist bestimmt etwas für die Süßen unter uns, 5 Kilobyte Test-Software für Pentiumchips freuen den Computer-Bastler, und Hobbywahrsager können sich zum Beispiel mit der Tarot-Seite verbinden lassen. Für die Abenteurer gibt es außerdem den Überraschungsbutton. Niemand kann sagen, in welche Internet-Sphären dieser Web-Link führt ...

<http://www.ecola.com/ez/megalist.htm>

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet

Nicht nur für Internet-Einsteiger interessant

Das Internet ist ein äußerst vielseitiges und nicht immer einfach verständliches Netzwerk. Der Informationsbedarf auf der Anwenderseite ist also groß. Eine spezielle Leitseite hilft weiter. Egal ob Sie sich über das FTP (File Transfer Protocol) informieren wollen, ob Sie sich für Telnet interessieren oder aber einfach Ihr Wissen in Sachen Internet erweitern wollen – hier finden Sie Informationen pur und zahlreiche Verweise auf weitere Quellen.

<http://www.charm.net>

Dateisuche im Internet leichtgemacht

Wenn Sie im Internet nach einer bestimmten Datei fahnden oder aber Informationen zu einem Thema wünschen, dann lassen Sie doch einfach danach suchen. Das Suchsystem Archie erledigt die Arbeit für Sie und forscht auf einer Reihe von FTP-Servern nach den gewünschten Dateien. Sie können im Feld „Search for“ entweder einen Dateinamen oder aber einen Suchbegriff angeben. Archie '95 liefert in wenigen Sekunden Angaben darüber, wo sich die entsprechenden Dateien befinden. Haben Sie einen Suchbegriff gewählt, sucht Archie nach Dateien, deren Namen diese Zeichenfolge enthalten.

<http://www.pvv.unit.no/archie>

Der Such-Service mit Grips

Yahoo, der vielgelobte Suchdienst im Internet, gehört mittlerweile fast zum alten Eisen. Der neue Star der Suchdienste heißt Savvy Search. Und zwar deshalb, weil er dem Netzsurfer im Unterschied zu den anderen Diensten viel Arbeit erspart. Mußten Sie bis dato die gesuchte Web-Seite über mehrere Suchdienste aufstöbern, so brauchen Sie jetzt nur noch Savvy Search. Das Suchwerkzeug mit Grips (savvy = Grips) leitet die Anfrage automatisch an bis zu fünf andere Suchdienste wie Yahoo oder den Web Crawler weiter. Die gesamte Ausbeute präsentiert Savvy Search anschließend in einer übersichtlichen Liste.

<http://www.cs.colostate.edu/~dreiling/smartform.html>

- [Personal Internet Access](#) By Frank Hecker, and as an alternate [from CapAccess](#)
- [Windows and TCP/IP for Internet Access](#)
- [Info Super-highway Lube And Tune](#) From Yale
- [Internaut](#) Cultural, Technical, and How To Guides
- [MacTCP Frequently Asked Questions](#)
- [MacTCP and related Macintosh software FAQ](#)
- [MAC FAQs](#) from MIT
- [PC frequently asked questions \(FAQs\)](#) From Proper
- [Macintosh Index](#) From Proper
- [FAQs](#) Excellent FAQs From The Little Garden
- [PPP FAQs](#) Stored at the FAQ Archive at Ohio-State
- [comp.protocols.ppp frequently wanted information](#) from the University of Bonn
- [SLIP vs PPP Performance Comparison](#) from The MorningStar Corporation (Unix PPP Maker)
- [The PC-Mac TCP/IP & NFS FAQ list](#) A Web page by Rawn Shaw
- [FAQ List on Mac InterSlip](#)
- [Setting Up Your Own IP Server](#) From the Cyber Group
- [TCP/IP for DOS/Windows FAQs and Listings](#)
- [comp.protocols.tcpip.ibmpc FAQ](#) Frequently Asked Questions from the newsgroup (somewhat aged)
- [Winsock Beginners Guide](#) via FTP in text and WordPerfect format
- [Winsock Guide](#) (somewhat aged)

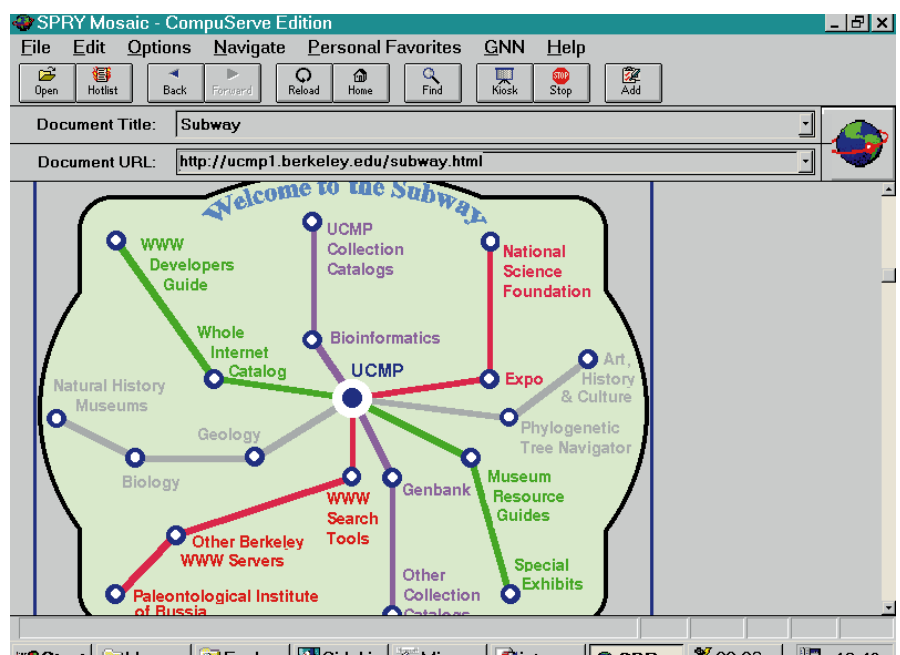
Informationsquelle: Was immer Sie über das Internet wissen wollen – seien es Infos über das FTP oder über das Telnet – diese Seite hilft Ihnen weiter

Mit der U-Bahn durchs Internet

An der University of California, Berkeley, waren einige Studenten so aufmerksam, dem Netzsurfer ein bequemes Fortbewegungsmittel zur Verfügung zu stellen. Auf der Web-Seite Welcome to the Subway findet der Anwender einen U-Bahn-Fahrplan kreuz und quer durchs Internet. Die lila Linie zum Beispiel fährt von einem

Katalog des Paläontologischen Museums zu Katalogen anderer interessanter Sammlungen. In der grünen Linie steigt man bei den Hilfen zum Entwickeln eigener Webseiten ein und gelangt an der Endstation zu bemerkenswerten Ausstellungen. Zentrum ist der Campus der Universität. Von hier aus kann man die bekannte Bildungsstätte erkunden.

<http://ucmp1.berkeley.edu/subway.html>



Internet-U-Bahn: Steigen Sie an der Station „Entwickeln eigener Web-Seiten“ ein, und fahren Sie bis zur Endstation „Paläontologisches Museum“

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet



Reise-Informationen

Touristische Informationen über die USA

Wer zwar Fernweh hat, aber gerade nicht verreisen kann, der sollte sich diese Home Page ansehen. Auf der Leitseite finden Sie Verweise auf Informationen zu allen touristisch interessanten Städten und Regionen der USA und Kanadas. Alle amerikanischen Staaten sind alphabetisch aufgelistet. Ein Klick auf den jeweiligen Bundesstaat, und detaillierte Informationen stehen zum Abruf für Sie bereit.

<http://www.std.com/NE/usatour.html>



Route 66: Auch der Inbegriff für Freiheit und Abenteuer darf nicht fehlen

Reiseführer aus dem Internet herunterladen

Wenn Sie sich lieber am PC über das Ziel Ihres nächsten Urlaubstrips informieren möchten, als einen Reiseführer in der Buchhandlung zu erwerben, dann schauen Sie ins Internet. Auf dieser speziellen Leitseite finden Sie derzeit 13 Dateien zum Herunterladen, die Ihnen Informationen zu beliebten Reisezielen weltweit liefern.

<ftp://ftp.cc.umanitoba.ca/pub/rec-travel>

Die Deutsche Bahn AG im Überblick

Die Menschen, die Reisen mit der Eisenbahn dem Fliegen oder Autofahren vorziehen, finden auf dieser Seite eine Vielzahl an speziellen Informationen auf dem Server der Universität Karlsruhe. Dort gibt es zum Beispiel eine Liste mit allen deutschen Bahnhöfen, einen kompletten und bundesweiten Bahnfahr-

plan oder auch Zugverbindungen zu europäischen Metropolen. Ein Bonbon für alle Eisenbahnliebhaber: Eine mit Fotos illustrierte Übersicht aller in Deutschland gängigen Zugtypen gibt es unter der Option „The different train-types in Germany“ zu sehen.

<http://rail.rz.uni-karlsruhe.de/rail>



Nicht nur für Lokführer: Alle Zugtypen präsentiert die Uni Karlsruhe

Die amerikanischen Südstaaten online erforschen

Wer sich besonders für die Südstaaten der USA interessiert, sollte sich diese Leitseite näher anschauen. Hier finden sich vielfältigste Informationen zu den Südstaaten in übersichtlicher Form aufgelistet. Lassen Sie sich nicht durch das Konterfei von Elvis Presley täuschen – hier gibt's tatsächlich jede Menge konkretes Material über den amerikani-

schen Süden: von Informationen über die verschiedenen Kulturen bis hin zu Satellitenaufnahmen.

http://sunsite.unc.edu/doug_m/pages/south/south.html

Wenn es Sie in die bayerische Metropole zieht

Städtereisen werden in Deutschland immer beliebter. Wenn Sie sich einmal in München umschauen wollen, empfiehlt sich zunächst ein Blick auf diese WWW-Seite: Ein Veranstaltungskalender sagt Ihnen, wo richtig was los ist. Auch für Kulturinteressierte ist gesorgt: Ausstellungen, Theater oder Festivals sind mit genauer Adresse und der jeweiligen Bus- oder U-Bahnhaltestelle verzeichnet. Hier finden Sie wirklich alles – vom Kinoprogramm bis zu „München in Zahlen“.

<http://www.leo.org/muenchen/city/>

Abenteuerflüge im russischen Jagdbomber

Diese Seite ist wirklich nur etwas für Liebhaber. Ein russischer Reiseveranstalter offeriert via Internet Flugzeuge, die Sie in Begleitung eines erfahrenen Piloten in Rußland fliegen dürfen. Vom Kampfbomber L-39-Albatross über verschiedene Mig-Modelle bis zum Helikopter Mil-24-Hind reicht das Angebot. Die Preise für den Trip sind gesalzen: Bis zu 50.000 Dollar dürfen Sie für das zweifelhafte Vergnügen berappen.

<http://www.interedu.com/mig29>



● Mil-24 Hind

- This helicopter, perhaps most famous for its role in Afghanistan, is one of the most elegant, high-performance jet helicopters ever made - very similar to the American-made Apache helicopter. You and your pilot will have the chance to perform the most intricate of maneuvers as you take this attack helicopter through its paces.

Maximum speed 192 mphClimb rate: 2800 ft/min.

[Return to Home Page](#) | [Return to Planes](#) | [Return to pricing](#) |

Liebhaber alter Kampfflugzeuge können sich übers Internet einen Platz im Bomber buchen und über Rußland ihre Runden drehen



New York: Führer durch die Stadt, die nie schläft

Geschichte und Fakten, Essen und Trinken oder Sportereignisse – „The Paperless Guide to NYC“ läßt kaum Lücken, will man sich über New York informieren. Wie man sich am einfachsten durch den New-Yorker Verkehr quält, erfährt der Interessierte über den Menüpunkt „Transportation“. Und natürlich fehlt auch ein Shopping-Führer nicht: Ob Bücher oder Kosmetik, hier gibt es die Adresse.

<http://www.mediabridge.com/nyc>.

Die Erlebnis-Seite im Internet

Wer sich zur sogenannten Erlebnis-Generation zählt, fühlt sich auf dieser Seite bestimmt pudelwohl. Traxxx – tatsächlich mit drei x – berichtet über alles, was mit Reisen zu tun hat: vom interaktiven Reiseführer über die Last-Minute-Buchung online bis hin zum Schneewetter-Bericht des ADAC. Um auch im Urlaub richtig gekleidet zu sein, gibt es außerdem Querverweise zu Modezeitschriften wie Elle. Für die richtige Verbindung sorgen die Fahrpläne der Deutschen Bahn AG und der Lufthansa.

<http://www.traxxx.de>

Alles über Aktivferien in Österreich

Die österreichische Tourismus-Branche hat das Internet als Werbeplattform entdeckt. Auf einer Leitseite finden Sie Vorschläge und konkrete Angebote, wie Sie Ihren Urlaub im Salzburger Land gestalten können. Von Trekking-Touren bis hin zum Mountainbiking wird für Aktiv-Urlauber eine Menge geboten. Etwas störend ist allerdings der marktschreierische Stil, in dem die Informationen gehalten sind.

http://www.tcs.co.at/guide/d_activ

Informative Landkarte von Deutschland

Eine gelungene Deutschlandkarte ist im Internet zu finden. Über die Weltkarte gelangen Sie nach Europa und von dort nach Deutschland. In dieser Landkarte sind dann alle Universitäten und Unternehmen eingetragen, die Informationen über das Internet anbieten und per Hyperlink erreichbar sind.

<http://wings.buffalo.edu/world>



Nachrichten/Medien

Heute schon „Die Welt“ von morgen lesen

Wer seiner Zeit voraus sein will, den dürfte das Angebot der „Welt“ interessieren. Über eine optisch ansprechende und übersichtliche Leitseite können Sie schon heute Auszüge aus der „Welt“ von morgen lesen: Bereits um 20 Uhr sind ausgewählte Artikel der nächsten Ausgabe verfügbar. Sie können Leserbriefe schreiben oder sich über aktuelle Börsenkurse in New York und Toronto informieren.

<http://www.welt.de/>

Der „Stern“ auf dem Datenhighway

Das Magazin, das durch die angebliche Fälschung der Hitler-Tagebücher viel von seinem guten Image verloren hat,

bietet im Internet eine interessante Web-Seite: Aufgemacht als Cockpit eines Flugzeugs findet man hier zum einen den Inhalt der aktuellen Ausgabe. Zum andern gibt es unter dem Menüpunkt „Netscan“ eine Auswahl verschiedener Links zum Thema Sport, Politik oder Gesundheit. Klickt man auf „Stern TV“, kann man sich Fernseh-Tips zu Gemüte führen oder erfahren, was Günter Jauch in seiner nächsten Sendung bieten wird.

<http://www.stern.de>

Auch „Die Tageszeitung“ ist mit dabei

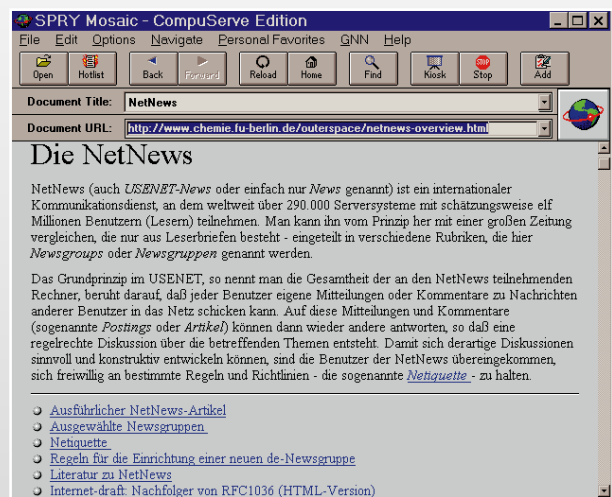
Noch in der Experimentierphase befindet sich das Internet-Angebot der taz in Berlin. Trotzdem können Sie bereits die komplette aktuelle Ausgabe am Bildschirm lesen. Die digitale Zeitung „digi-taz“ steht aber auch als Shareware zum Herunterladen bereit. Sie haben hier die

Net News: Ein Magazin der besonderen Art

Die Freie Universität Berlin bietet Ihnen den Zugriff auf die Net News an – eine Mischung aus Nachrichten und Kommentaren zu allen erdenklichen Themen. Net News ist ein **internationaler Kommunikationsdienst**, an dem weltweit über 290.000 Server-Systeme teilnehmen. Diese elektronische Zeitung besteht nur aus Leserbriefen. Eingeteilt ist der gigantische Newsletter in verschiedene News-Gruppen. Die Teilnehmer **schicken Neuigkeiten oder ihre Kommentare** zu Nachrichten anderer Teilnehmer. So entsteht eine Diskussion, gemischt mit aktuellen Informationen – vom Prinzip her mit den regulären Internet-Newsgroups vergleichbar. Wer hier aktiv werden möchte, kann auch eigene Diskussionsforen

einrichten. Auf der Leitseite findet sich übrigens ein Verweis auf die Netiquette, eine Art **Knigge für das Internet**. Gerade für Internet-Einsteiger sind die Benimmregeln eine empfehlenswerte Lektüre, um nicht unnötig bei anderen Teilnehmern anzuecken.

<http://www.chemie.fu-berlin.de/outerspace/netnews-overview.html>



Net News: eine bunte Mischung aus Diskussionsforum, Nachrichtendienst und Online-Magazin

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet

Möglichkeit, Leserbriefे per Internet an die taz-Redaktion zu schreiben oder die Zeitung auf die Festplatte Ihres PCs herunterzuladen.

<http://www.prz.tu-berlin.de/~taz/>

Neues aus allen Bereichen der Wissenschaft

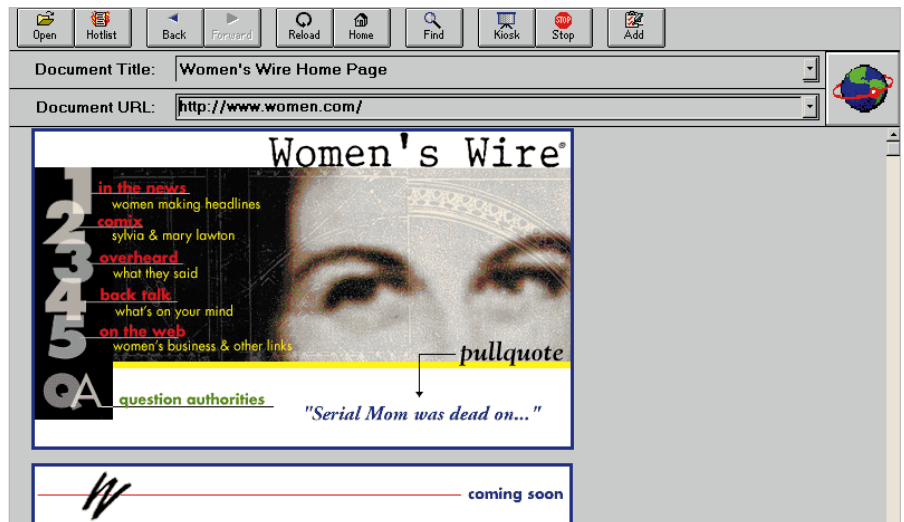
Die Wissenschafts-Zeitschrift „Spektrum der Wissenschaft“ ist ebenfalls im Internet vertreten. Auf einer übersichtlichen Leitseite stehen Ihnen Hyperlinks zu diversen Artikeln zur Verfügung. Von hier aus können Sie auch Leserbriefe an die Redaktion schreiben oder sich schon mal die Vorschau auf die nächste Ausgabe ansehen.

<http://www.spektrum.de>

Die Deutsche Welle auch im Internet präsent

Der Rundfunksender Deutsche Welle hat einen eigenen Server im World Wide Web. Auf der Leitseite angekommen, klicken Sie mit der Maus auf „Nachrichten und Hintergründe“. Übersichtlich gegliedert in verschiedene Rubriken bietet Ihnen die Deutsche Welle Zahlen, Fakten, aktuelle Nachrichten und Reportagen zu Themen aus Kultur, Wirtschaft, Sport, Politik und Wissenschaft in deutscher Sprache.

<http://www.dw.gmd.de/cgi-bin/listfolder/deutsch/news.html>



Frauenzeitschrift im Internet: Auch die weiblichen Online-Surfer haben bereits ihre ganz eigenen Seiten in der Männerdomäne Internet

Der heiße Draht für Frauen

Auch wenn Frauen noch die Minderheit im Netz der Netze sind, gibt es bereits ein Online-Magazin für und über Frauen. Doch wer glaubt, hier gebe es Strickanleitungen und Kochrezepte, der hat sich geschnitten. Women's Wired bringt Informationen für die vielseitig interessierte, netzsurfende Karrierefrau. Die Rubrik „On the Web“ zum Beispiel bietet eine ganze Reihe von Links im Internet

wie „Women's Business“ oder eine Aufzählung von Frauenorganisationen. Selbstverständlich können sich auch Männer informieren.

<http://www.women.com>

„Der Spiegel“ mit großem Angebot im WWW

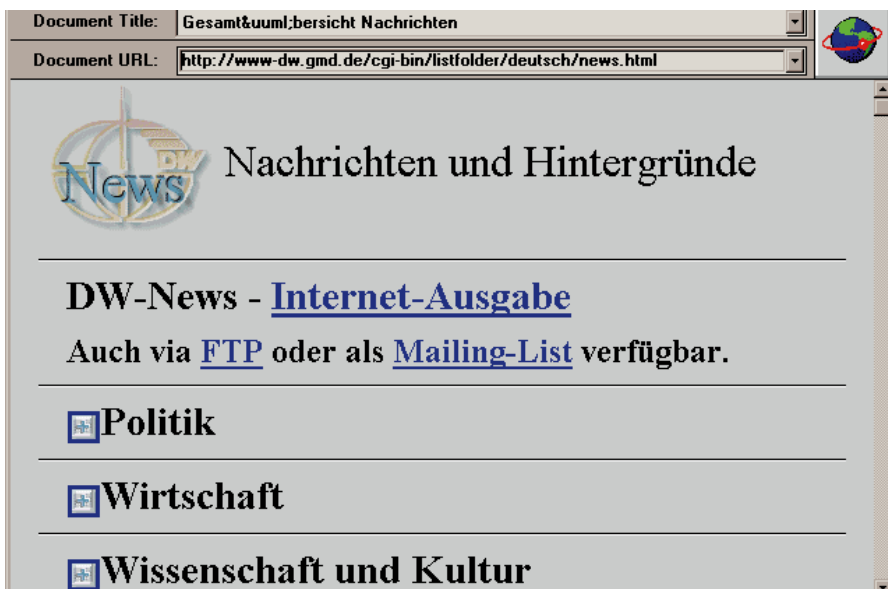
Schon seit geraumer Zeit ist „Der Spiegel“ im Internet präsent. Hier finden Sie ausgewählte Artikel, Reportagen und Interviews der aktuellen Druckausgabe. Sie können das Nachrichtenmagazin abonnieren oder sich mit Redakteuren austauschen, die im Internet unterwegs sind. Als zusätzliches Angebot besteht eine Verknüpfung zur sogenannten Media Page. Von dieser Seite aus lassen sich weitere Medien, die ebenfalls im Internet zu finden sind, gezielt anwählen. Außerdem gelangen Sie auf die Server aller großen Online-Dienste.

<http://hamburg.bda.de:800/bda/int/spot>

Die Leitseite für alle Medien-Interessierten

Eine HTML-Seite führt Sie zu Zeitungen, Radiosendern oder Agenturen, die rund um den Globus im Internet vertreten sind. Egal ob Sie eine algerische Tageszeitung suchen oder lieber australische Nachrichten lesen wollen: Über Hyperlinks wandern Sie durch das weltweite Medienangebot im Internet.

<http://www.cs.vu.nl/~gerben/news.html>



Deutsche Welle: Der Radiosender ist mit einem eigenen Server im World Wide Web vertreten. Hier gibt es Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet



Sport

Die Fußball-Bundesliga im World Wide Web

Für alle begeisterten Fußball-Fans ist eine Leitseite der Universität Dortmund von besonderem Interesse. Hier finden Sie alles rund um den Lieblingssport der Deutschen. Sämtliche Ergebnisse der Spiele aus der ersten und aus der zweiten Bundesliga sind verzeichnet. Aber auch den Stand der Dinge in Sachen UEFA-Cup können Sie hier nachlesen. Ein Klick auf die Option „the VfL Bochum Homepage“ führt Sie zur WWW-Seite dieses Vereins.

<http://ls2-www.informatik.uni-dortmund.de/Buli/Buli.html>

Für Fans: Der 1. FCK im Internet

Der 1. Fußball-Club Kaiserslautern hat einen eigenen Server im World Wide Web. Neben Statistiken der aktuellen und der Bundesliga-Runde vom Vorjahr sind hier Informationen rund um den FCK zusammengestellt. Für Zocker: Hier können Sie in einer Tip-Ecke Fußball-Wetten abschließen. Alles in allem ein informatives und unterhaltsames Angebot – realisiert von der Universität Kaiserslautern.

<http://www.uni-kl.de/FCK/Poll/>

Alles zum Thema Radrennsport

Wer sich für Radrennsport begeistert, der sollte sich eine HTML-Seite auf dem Web-Server der Uni Tübingen ansehen. Hier finden Sie via Hyperlinks Informationen zu allen europäischen Radrennen. Doch auch Informationen über die einzelnen Teams, Statistiken zum Renngeschehen und ein Abriß der Geschichte des Radrennsports stellen eine interessante Lektüre dar.

<http://sunwww.informatik.uni-tuebingen.de:8080/sport/rad/rad.html>

Magazin für Tennis-Fans im Internet

Neben Fußball ist Tennis sicher eine der populärsten Sportarten in Deutschland. Für alle Tennis-Fans gibt es im Internet ein elektronisches Magazin, das Sie mit allen Nachrichten rund um den weißen

Sport versorgt. Außerdem können Sie Berichte über große Tennisturniere nachlesen, die Regeln des Sports einsehen und sogar komplette Ausrüstungen online bestellen.

<http://www.xmission.com/~gastown/tennis/>

Badminton – Federball für Profis

Jeder, der sich für diesen Insider-Sport interessiert, bekommt auf der Badminton-Seite für Fans Infos bis zum Abwinken. Der Autor dieser Seite versorgt den Begeisterten mit einer ganzen Menge interessanter Links. Man findet so alle möglichen Zeitschriften zum Thema wie zum Beispiel die deutsche „Badminton Sport“. Verbindungen zu anderen Seiten bringen den Benutzer zu den Olympischen Spielen, zu diversen Clubs oder zur Rubrik „Verschiedenes“. Für den eingefleischten Fan sind sicher die Rankings unentbehrlich. Er findet hier neben der Weltrang-Liste zum Beispiel auch die Black-Knight-Liste. Bilder gibt es freilich auch.

<http://www.cam.org/~stovenie/badmin-e.html>

DEL: Die Deutsche Eishockey-Liga

Ein absolutes Muß für **Freunde des Eishockeys** stellt der Server der Uni Augsburg dar. Hier finden sich alle nur erdenklichen Informationen rund um die **Deutsche Eishockey-Bundesliga**. Die

aktuellen Ergebnisse stehen an erster Stelle der Leitseite. Dann folgen Angaben zum nächsten Spieltag. Und auch die **Ausblicke auf die laufende Saison 1995/96** fehlen hier nicht. Per Mausklick können Sie sich alles über Ihren Lieblingsverein auf dem Bildschirm anzeigen lassen. Ein wirklich umfassendes Informationsangebot hat die Uni Augsburg hier zu-



Für Golfer: Ein eigenes Golf-Netz im WWW widmet sich diesem Sport

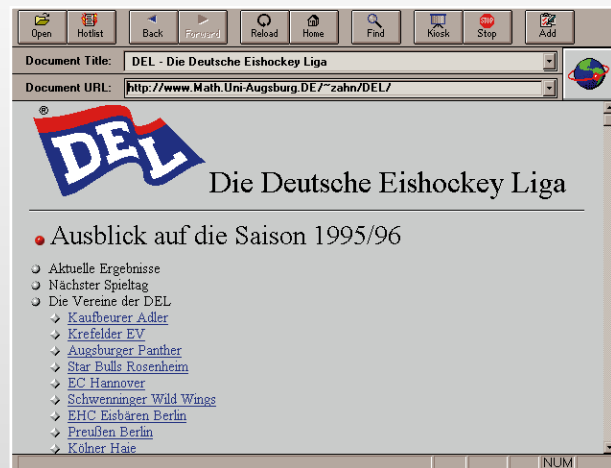
Informationen rund ums Golfspiel

Im World Wide Web ist Golf schon längst ein Thema. Hier existiert sogar ein eigenes kleines Rechnernetzwerk: das Golf Web. Von besonders schönen Golfplätzen über eine Bibliothek mit Fachliteratur bis hin zu aktuellen Nachrichten aus der Golfer-Szene finden Sie hier alles, was Sie zu diesem Sport interessieren könnte. Für künftige Golfer wichtig: Ihre Ausrüstung können Sie hier auch bestellen.

<http://www.golfweb.com/>

sammengestellt – alles in **übersichtlicher Form** gehalten und überdies mit ansprechenden Grafiken versehen.

<http://www.Math.Uni-Augsburg.DE/~zahn/DEL/>



Aufs Glatteis geführt: Alles zum Thema Eishockey in Deutschland finden Sie im World Wide Web

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet

Der schnelle Sport auf dem Eis

Mit einer eigenen Leitseite ist der Eisschnellauf im World Wide Web vertreten. Ein umfangreiches Informationsangebot zu dieser Sportart erwartet Sie hier. Neben allen jemals aufgestellten Weltrekorden in dieser olympischen Disziplin finden Sie hier persönliche Bestzeiten von Spitzensportlern, die Ergebnisse der Winterspiele in Albertville und Lillehammer, Ausblicke auf die Winterolympiaden 1998 in Nagano und in Salt Lake City im Jahre 2002.

<http://www.twi.tudelft.nl/Local/sports/skating.html>

Schach – das Spiel der Könige im Internet

Nicht nur für Anhänger von Karpow und Kasparow gibt es im Internet ein eigenes Schachforum. Wenn Sie sich für das berühmte Turnier von Nowgorod interessieren, die Ergebnisse der einzelnen Partien abrufen oder die Verteilung der Preisgelder wissen möchten, dann werfen Sie einen Blick in das Schachforum. Sie können sogar an einem Online-Turnier teilnehmen.

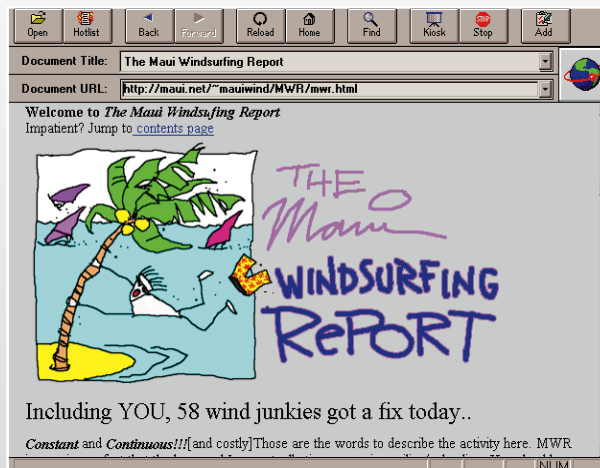
<http://www.infonet.ee:80>

Der Maui-Report: Surfen in der Südsee

Wer träumt nicht von Hawaii? Im Internet können Windsurfer, die eher die kalten Gefilde der Nord- und Ostsee gewohnt sind, einen Blick auf das Paradies werfen. Der „**Maui Windsurfing Report**“ befaßt sich ausschließlich mit dem Surf-Sport. Er berichtet über die Neuigkeiten aus der Szene oder stellt die besten Surfbretter vor. Ebenfalls festgehalten und mit Fotos illustriert sind die **schönsten Strände von Maui**. Und eine Auflistung aller Händler auf der Insel, die die nötige Ausstattung verkaufen, ist auch dabei. Was sich sonst noch

auf Maui tut, ist unter „Non-wind fun on Maui“ dokumentiert. Eine **echte Fernweh-Leitseite**.

<http://www.maui.net/~mauiwind/MWR/mwr.html>



Fernweh: Wenn Sie vom Windsurfen vor Hawaii träumen, ist der Maui Windsurfing Report das richtige für Sie

In Sachen Basketball immer gut informiert

Auch in Deutschland findet der Basketball-Sport zunehmend Anhänger – spätestens, seit die Straßenvariante Streetball immer populärer wird. Die

Basketball-Nation schlechthin sind aber noch immer die USA. Die dortige NBA (National Basketball Association) ist eine Art amerikanische Bundesliga des Basketballs. Und die NBA unterhält im WWW eigene HTML-Seiten. Wenn Sie also ein Fan dieser Sportart sind, sollten Sie sich hier mal gründlicher umschauchen. Täglich aktualisierte Informationen halten Sie in Sachen Basketball stets auf dem laufenden.

<http://espnnet.sportzone.com/nba>

Geeignet nur für Schwindelfreie

Wer Ambitionen als Kletterer hat, der sollte sich die HTML-Seite der Uni Aachen zu diesem Thema anschauen. Hier finden Sie Kletterrouten im Frankenland, Tips zum richtigen Bergsteigen und zur lebenswichtigen Ausrüstung. Ein Verzeichnis deutscher Bergsteigerläden hilft, an die passende Kletterkluft heranzukommen.

<http://www.dfv.rwth-aachen.de/grimper/klettern.html>

American Football im World Wide Web

American Football ist eine typisch amerikanische Sportart. Die besten Spieler werden in den USA wie Helden verehrt. Ein spezieller Football-Server ist auch im World Wide Web zu finden. Hier lassen



Eisschnellauf: Die olympische Disziplin stellt sich im Internet vor, mit allen jemals aufgestellten Weltrekorden und den Olympischen Winterspielen 1998 und 2002

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet

sich Unmengen an Informationen zur NFL (National Football League) abrufen. Archive enthalten Berichte und Dokumentationen rund um diese Sportart.
<http://espnet-sportzone.com/nfl>

Hockey: Auch in Amerika beliebt

Die National Hockey Ligue (NHL) unterhält im Internet einen eigenen Server. Hier erfahren Sie nicht nur alles Wissenswerte zur amerikanischen Hockey-Liga. Auch internationale Turniere sind dokumentiert und die Ergebnisse festgehalten. Im Mittelpunkt steht derzeit der Wettbewerb um den Stanley Cup – eines der populärsten amerikanischen Hockey-Turniere.

<http://espnet-sportzone.com/nhl>

PS-starke Boliden im World Wide Web

Wer gerne mit dem Geländewagen unterwegs ist, findet hier Abbildungen von wilden Offroad-Touren und den dazu notwendigen Fahrzeugen. Die Leitseite besteht hauptsächlich aus Links auf Fotos, deren Übertragung aber sehr langsam vonstatten geht. Informationen oder gar kritische Anmerkungen zum Hobby Offroad-Fahren fehlen gänzlich. Hier finden Sie Auto-Fetischismus pur.

<http://www.rtd.com/~mlevine/pickup.html>

Für Anhänger des asiatischen Meditationssports

Tai Chi, der asiatische Meditationssport, findet auch in Deutschland immer mehr Verbreitung. Diese Abfolge langsamer Bewegungen erfordern Konzentration sowie Körperbeherrschung und steigern so das Wohlbefinden. Wenn Sie sich für dieses Thema interessieren, können Sie eine spezielle HTML-Seite im World Wide Web aufrufen. Dort sind Links auf zahlreiche Informationsquellen übersichtlich zusammengestellt. Die Verzweigungen führen zu Servern, auf denen Sie entsprechende Newsgroups, WWW-Seiten, Artikelarchive, Lernprogramme und Hinweise zu Veranstaltungen und Tai-Chi-Workshops finden. Auch über heilende Kräfte, die Tai Chi freisetzen soll, wird berichtet.

<http://www.rz.uni-duesseldorf.de/~franza/taiji>



Kultur/Unterhaltung

Die Datenbank zu Filmen auf Video

Auf diesem Gopher-Server ist eine umfassende Datenbank mit Informationen zu und Besprechungen von Filmen abgelegt, die auf Video verfügbar sind. Die Datei „This month's video review“ gibt Ihnen einen Überblick über die Neuerscheinungen des vergangenen Monats. Auch eine stets aktualisierte Jahresübersicht liegt zum Abruf bereit. Wenn Sie sich über einen bestimmten Film informieren möchten, können Sie ein Suchsystem zum Auffinden des gewünschten Titels starten – eine Fundgrube für Filmfans.

<gopher://isumvs.iastate.edu/1%7edb.video>

Interessantes zur Kunst aus Simbabwe

Wer sich für afrikanische Kunst interessiert, der sollte sich diese Leitseite ansehen. Die Universität in Delft hat hier Informationen über zwei international anerkannte Künstler aus Simbabwe zusammengestellt. Sie können sich sechs

Abbildungen von Skulpturen am Bildschirm ansehen. Weiterführende Informationen zur Kunst in Afrika finden Sie hier genauso wie ein Verzeichnis aller Ausstellungen von Kunst aus Simbabwe weltweit.
<http://www.twi.tudelft.nl/Local/ShonaSculpture/ShonaSculpture.html>

Klassische Musik im Internet hören

Das San José Symphonic Orchestra ist mit einem eigenen Server im World Wide Web vertreten. Hier können Sie sich Bilder des Orchesters in Aktion anschauen, die Biographien einzelner Musiker nachlesen oder kurze Mitschnitte aus den Konzerten anhören. Damit Ihr PC die WAV-Dateien wiedergeben kann, müssen Sie über eine Soundkarte und die passende Software verfügen.

<http://www.webcom.com/~sjsympho/>

Fundgrube

Wenn Sie sich kostenlos mit Computerspielen versorgen möchten, ist ein spezieller FTP-Server für Sie interessant. Hier sind „tonnenweise“ Spiele abgelegt, die Sie sich auf Ihren PC herunterladen können.

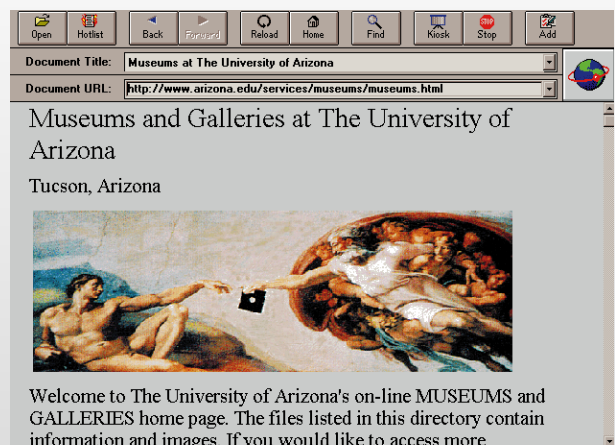
ftp://wuarchive.wustl.edu/pub/msdos_uploads/games/*

Arizona: Das virtuelle Museum

Von der Leitseite des virtuellen Museums der Universität von Arizona gelangen Sie zu drei verschiedenen Galerien. Das „Museum of Art“ verfügt über einen **reichen Schatz an Gemälden** aus der Renaissance. Seine „Wildcat Gallery“ enthält Werke der Studenten des Fachbereichs Kunst der Uni von Arizona. Das „Center for Creative Photography“ ist auf **Fotografien spezialisiert**. Sie können alle Gemälde und Fotos online betrachten – in einer hervorragenden Bildqualität: Das ist

fast schon so gut wie der Besuch in einem real existierenden Museum.

<http://www.arizona.edu/services/museums/museums.html>



Reiche Auswahl: Das virtuelle Museum der Universität Arizona (drei Galerien) ist gut bestückt

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet

Woodstock 1994 mit eigenem Server

Wer im vergangenen Jahr nicht am gigantischen Rockspektakel in Woodstock teilnehmen konnte, der kann hier das Versäumte nachholen. Zahlreiche Fotos, Reportagen und Hintergrundinformationen zu Woodstock 1994 dokumentieren auf unterhaltsame Weise eines der größten Rockkonzerte aller Zeiten. Die Home Page ist ansprechend gestaltet, und die Grafiken liegen in guter Qualität vor.

<http://metaverse.com/woodstock/index.html>

Roy Lichtenstein in der Ohio Art Gallery

Durch ihre reiche Sammlung an Gemälden des Pop-Art-Künstlers Roy Lichtenstein ist die Ohio Art Gallery berühmt geworden. Die angesehene amerikanische Kunstgalerie ist mit einem eigenen Server im World Wide Web vertreten. Bislang war das Informationsangebot der Gallery im Netz nur in englischer Sprache verfügbar. Seit kurzem liegt auch eine deutsche Leitseite vor. Ein Videoclip führt Sie durch die Räume der Galerie. Ein Verzeichnis aller Ausstellungen zeigt das große Engagement der Ga-



Woodstock 1994: Eindrücke und Infos rund um das weltberühmte Rockspektakel, dazu Fotos, Reportagen und Hintergrundinformationen zum Festival

lerie für moderne Kunst. Die Fotos der Werke von Roy Lichtenstein sind hier seit einem gerichtlichen Verbot durch den Künstler nicht mehr verfügbar. Sie können aber seine (Werk-)Biographie lesen oder sich über die aktuelle Lichtenstein-Ausstellung in Dallas informieren.

<http://www.cgrg.ohio-state.edu/Newark/osu.html>

Wählen Sie aus 160.000 Musik-CDs

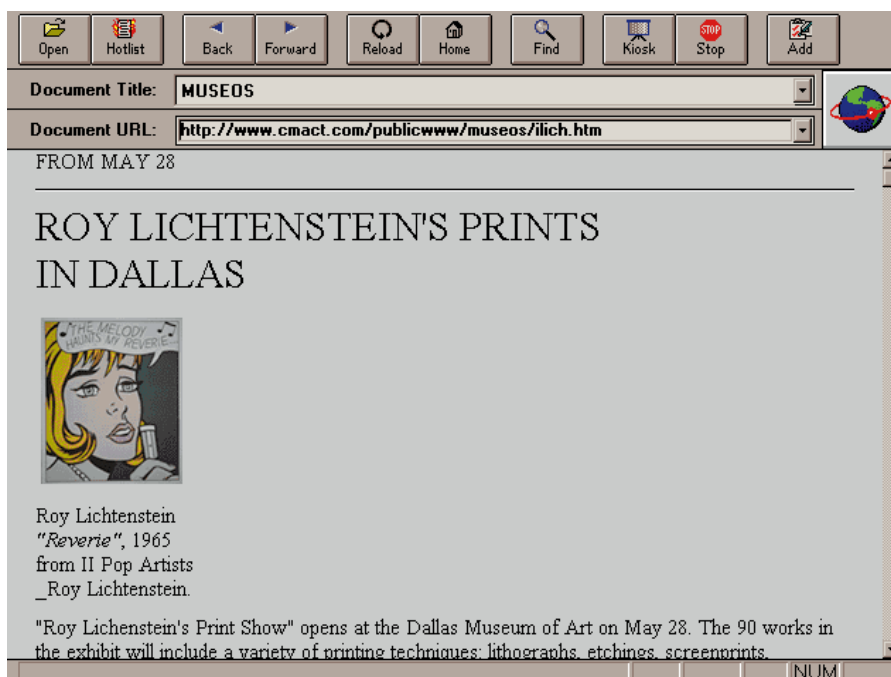
Einen gigantischen CD-Katalog finden Sie im World Wide Web. Wenn Sie auf der Suche nach einer vielleicht in Deutschland vergriffenen CD sind, haben Sie hier gute Chancen, den gewünschten Silberling zu finden. Ein Suchsystem fordert Sie auf, den Titel der CD und den Interpreten oder die Gruppe anzugeben. War die Suche erfolgreich, können Sie per Mausklick ein Bestellformular laden und die gesuchte CD gleich ordern. Bezahlen müssen Sie mit Kreditkarte. Die Lieferung erfolgt per Post.

<http://www.cdland.com/CDLand/cd-first.html>

Das Beste im Internet für Comic-Freunde

Wenn Sie auf Comics stehen, finden Sie hier eine reiche Auswahl vor. Über diesen Gopher-Dienst erreichen Sie Bilder von allen erdenklichen Comic-Figuren: von Superman über Alien und Hulk bis hin zum Marvel Girl – ein Muß für jeden Comic-Fan. Die Zeichnungen liegen im JPEG- oder im GIF-Format vor und lassen sich auf Ihren PC herunterladen. Ist die Verbindung mit dem Gopher-Menü hergestellt, klicken Sie einfach mit der Maus auf das gewünschte Bild, und die Übertragung auf Ihren Rechner beginnt.

<gopher://gopher.uci.agh.edu.pl/11/pub/misc/gifs/cartoons/comics>



Ohio Art Gallery: Die amerikanische Kunstgalerie ist mit einem eigenen Server im World Wide Web vertreten – beispielsweise mit Gemälden von Roy Lichtenstein



Essen und Trinken

Vegetarische Gaumenfreuden

Sich fleischlos zu ernähren muß nicht heißen, daß die Speisekarte einseitig und langweilig wird. Das beweisen allein schon die vielen Rezepte für Vegetarier, die der Salatliebhaber auf den Vegetarian Pages findet. Will man nicht selber kochen, hilft eine Liste mit vegetarischen Restaurants rund um die Welt, sich das geeignete Lokal vor der eigenen Haustür auszusuchen. So findet man in „Weißwurst-City“ – besser bekannt als München – gerade fünf vegetarische Restaurants und einen Griechen, der sich Vegetarier-freundlich nennt. Außerdem bieten die Vegetarian Pages Literaturhinweise, Links zu Diskussionsforen und weiteren interessanten Vegetarier-Seiten sowie die neuesten Nachrichten rund um das Salatblatt.

<http://catless.ncl.ac.uk/veg>

Ein Gläschen in Ehren

Den richtigen Wein für ein bestimmtes Gericht zu finden, das ist schon eine Kunst: egal ob man nun Fleisch mag oder Gemüse. Doch nicht verzagen, die Wine Page hilft weiter. Das Weinprobe-Archiv gibt erst mal einen Überblick, welcher Tropfen die Gunst der Kenner hat. Daneben kann man sich auch Geschmacksproben von Weinen aller



Fleischlos, aber lecker: Vegetarische Rezepte, die unter Beweis stellen, daß auch die fleischlose Kost nicht ohne ist, gibt es auf dieser Seite im Internet

Herren Länder abrufen. Dort erfährt der Connaisseur, daß der italienische Weißwein Vescovo wie nasser Hund riecht und auch genauso schmeckt. Möchte man die eigenen Erfahrungen an den Mann bringen, schreibt man sein Testergebnis in den Tasting Note Compiler. Reichen diese Infos nicht aus, gibt es viele weitere Links zum Thema Wein.

<http://augustus.csscr.washington.edu/personal/bigstar-mosaic/wine.html>

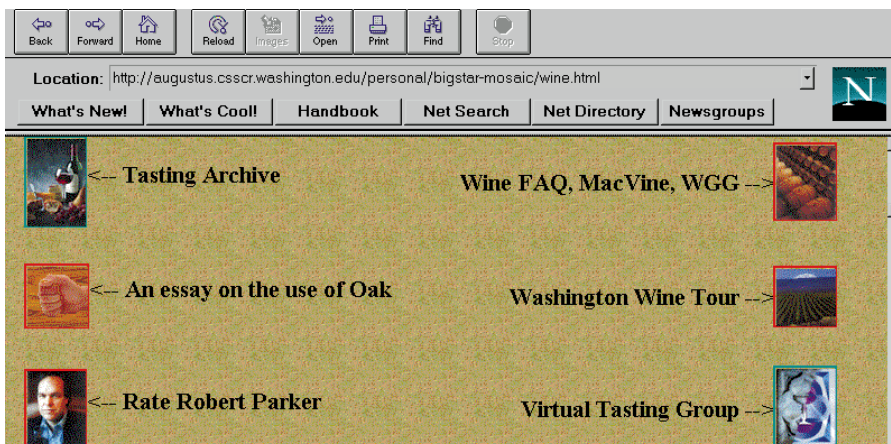
Alles, was ein Bier braucht ...

... finden Sie auf der Brauerei-Seite. Wenn Ihnen Ihr gewohntes Bier nicht mehr schmeckt, brauen Sie sich Ihren Gerstensaft doch selber. Auf dieser Seite finden Sie exakte Anleitungen zum Selbermachen. Das fängt bei den Zutaten wie Hopfen und Malz an und hört bei den besten Gärungszeiten auf. Soll es nur eine Kostprobe der verschiedensten Biersorten sein, lassen Sie sich von Bierkennern zum Beispiel über den lachen Geschmack einer bestimmten Berliner Weißen aufklären. Dann gibt es hier noch die Datenbank für Bierrezepte, verschiedene Web-Links und eine Übersicht über Bierfeste in aller Welt. Na, denn Prost!

<http://alpha.rollanet.org/index.html>

Rezepte für 30 Jahre

Über 11.000 Kochrezepte lassen selbst dem erfahrensten Gourmet noch das Wasser im Mund zusammen laufen. Theoretisch könnte man sich dank dieser Sammlung im Internet 30 Jahre lang jeden Tag etwas anderes kochen. Und es ist wirklich für jeden das Passende dabei. Schon das Inhaltsverzeichnis ist



Für den guten Schluck zum Essen – auf dieser Seite findet der Weinliebhaber Informationen rund um den richtigen Tropfen

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet

umfangreich: Die Auswahl reicht von Aufläufen jeder Art über Fleischgerichte bis hin zu exotischen Speisen. Also, ab jetzt gibt es keine Ausrede mehr, wenn jeden Tag Spaghetti mit Tomatensauce auf den Tisch kommen. Denn selbst die Zubereitung der langen Nudeln kann man auf köstliche Weise variieren.

<http://www.unix-ag.uni-kl.de/%7Emdenn/kochbuch>

Ausgefallene Weihnachtsgerichte

Servieren Sie Ihren Lieben doch mal ein Apfel-Pfeffer-Gelee zu Weihnachten. Oder kredenzen Sie einen Erdbeer-Orange-Brottaufstrich. Und als Hauptmahlzeit könnte es dann Schwedische Fleischbällchen geben. Diese und noch mehr ausgefallene Weihnachtsrezepte finden Sie auf der Meal-Master-Seite. Die Datei können Sie sich allerdings nicht direkt im Internet ansehen, Sie müssen die rund 110 KB auf die Festplatte herunterladen.

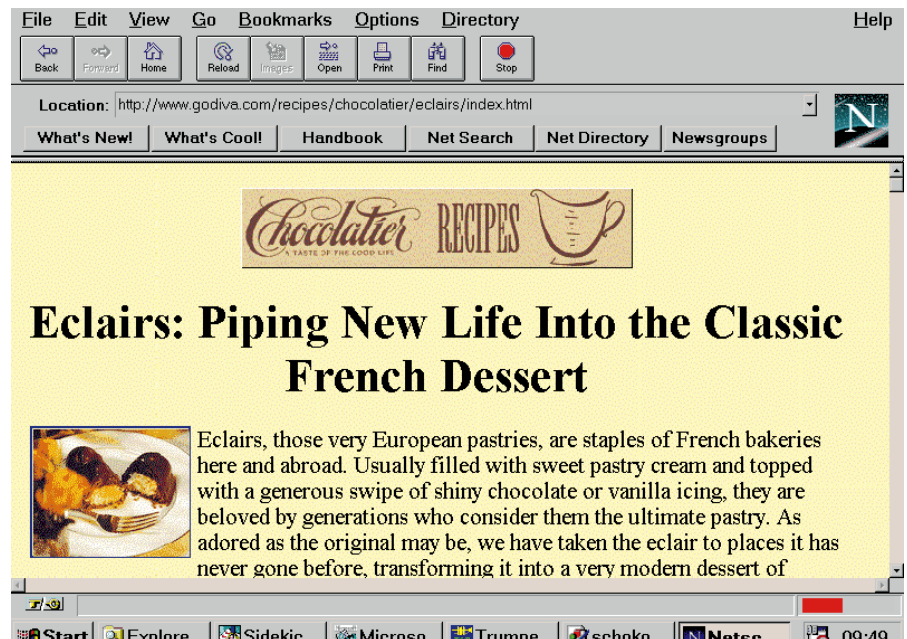
<http://www.primenet.com/~wilson/mm/recipes.html>

Manche mögen's heiß

Original mexikanische Küche findet man in unseren Breiten eher selten. Was

Gewürze und Kräuter

Das Tüpfelchen auf dem i für jedes gute Essen sind die richtigen Gewürze. Und daß es davon mehr gibt als **Pfeffer und Basilikum**, beweist die Kräuterecke im Internet. Eine lange Liste dessen, was da so wächst und wuchert, gibt Ihnen hilfreiche Anregungen zum perfekten Würzen. Und wer sich auch selbst Kräuter ziehen möchte, kann sich Tips holen, wie die Pflanzen jeweils am besten gedeihen. Wem das zu wenig Informationen sind, der sucht sich aus dem umfangreichen Index noch **das passende Buch** heraus. Und bekommt der



Kalorienbomben: Die Schokoladenseite im Internet präsentiert Ihnen garantiert die zartesten Versuchungen, seit es Online-Dienste gibt

man meist geboten bekommt, sind mexikanisch-texanische Mischmasch-Gerichte. Wer die Nationalspeisen der Azteken-Nachfahren auf den Tisch bringen

will, ist auf der Seite Mexican Cuisine gut aufgehoben. Vom Birria (scharfes Lammfleischgericht) über die passenden Drinks bis hin zur echt mexikanischen Nachspeise bleiben auf dieser Seite kaum Wünsche offen. Ein kleines Problem allerdings kann es geben, wenn man kein Spanisch spricht – einige Rezepte stehen nur in dieser Sprache zur Verfügung.

<http://csgrs6k1.uwaterloo.ca/~dmg/mexico/cocina/cocina.html>

Versuchungen aus Schokolade

Auch das Internet hat seine Schokoladenseite. Und was für eine. Menschen, die momentan eine Diät halten müssen, sollten diesen Ort im Netz besser meiden. Denn allerlei sündhafte Versuchungen tummeln sich hier. Da lacht den Anwender ein leckeres Eclair an, gefüllt mit cremiger Sahne und überzogen mit köstlicher Schokolade. Daneben steht das Rezept, angereichert mit geschichtlichen Details zur Entstehung dieser europäischen Süßigkeit. Außerdem: wie man Schokoladenbrot mit Erdbeerfüllung bäckt und vieles mehr.

<http://www.godiva.com/recipes/chocolatier>



Geschmacksknospen: Für jedes Gericht ist auch ein geschmackvolles Kraut gewachsen

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet



Gesundheit

Die Datenbank der medizinischen Wirkstoffe

Schauen Sie doch einfach mal nach, was das für Wirkstoffe sind, die Sie mit Ihrer Medizin einnehmen. Die Drug Database bietet eine alphabetische Auswahl der Stoffe: einmal geordnet nach dem medizinischen Oberbegriff – beispielsweise Naprosym Sodium – und einmal nach dem Markennamen des Herstellers.

http://pharminfo.com/drugdb/db_mnua.html

Informationen über bekannte Krankheiten

Interessieren Sie sich für Akupunktur? Oder brauchen Sie Informationen zum Thema Krebs? Yahoo Health Medicine bringt Sie auf die richtige Seite. Sie können dabei auswählen zwischen Stichwörtern wie Augenkrankheiten, Herz oder Psychiatrie. Jeder Klick verbindet mit einer Auswahl an WWW-Seiten, auf denen Sie jeweils die gewünschten Auskünfte finden.

<http://www.yahoo.com/Health/Medicine>

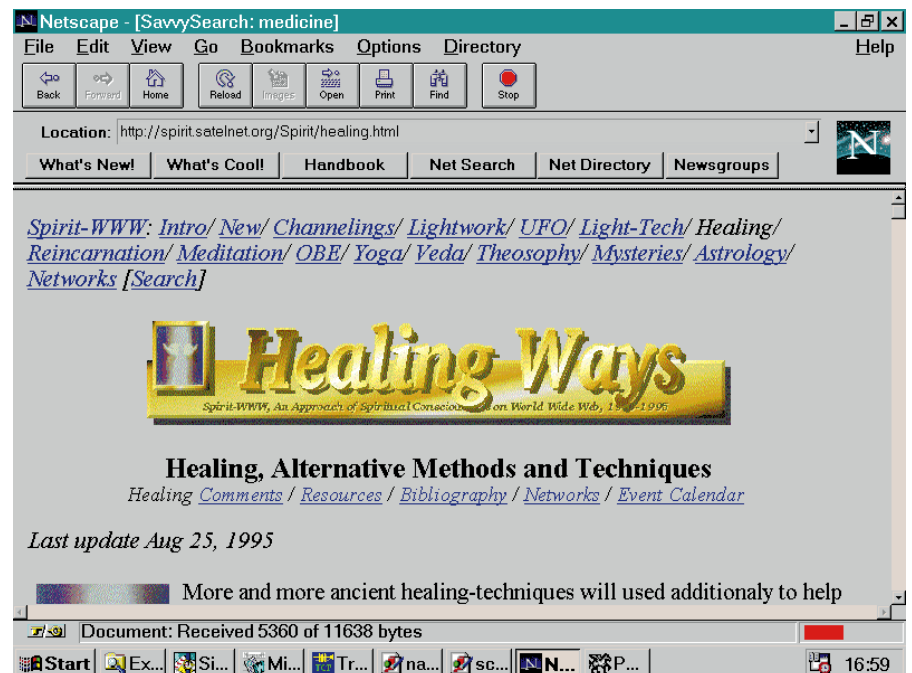
Krankheiten vorbeugen durch richtige Ernährung

Mittlerweile hat es sich herumgesprochen, daß falsche Ernährung der Auslöser für viele Krankheiten sein kann. Allerdings ist es auch nicht immer leicht zu beurteilen, welche Nahrungsmittel denn nun in welchen Mengen gesund oder schädlich sind. Die Web-Seite des International Food Information Councils hilft bei Fragen zur guten Ernährung weiter. Hier finden sich zum Beispiel Tips zum richtigen Gebrauch von Drogen wie Koffein. Weiter erfährt man, daß Erwachsene genauso Obst und Getreide essen sollten wie Kinder. Und die Dauerbrenner beim Thema Ernährung, Fett und Cholesterin, werden hier von Spezialisten in allen Einzelheiten besprochen.

<http://ificinfo.health.org>

Der natürliche Weg zur Heilung

Bei Schnupfen oder leichten Schlafstörungen bringen meist schon homöopathische Mittel Linderung. Die Frage ist nur, welche. Oft sind Ärzte schnell mit chemischen Hämmern zur Hand. Da wäre es vielleicht hilfreich, einige natürliche Alternativen zu kennen. Die Homeopathic Internet Resources Kit List



Ob Yoga oder Tai Chi, die Healing-Seite informiert über alternative Heilmethoden der alten Indianer und aus dem Fernen Osten

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet

führt den Anwender zu den Stellen im Internet, an denen er umfassende Informationen zum Thema Homöopathie findet. Da gibt es neben Bibliotheken riesige Datenbanken und Online-Magazine sowie homöopathische Software und wissenschaftliche Abhandlungen.

<http://www.dungeon.com/home/cam/homeo.html>

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper

Manche Menschen sehen den Ursprung aller Krankheiten in geistigen und seelischen Konflikten. Schon die alten Indianer und kluge Köpfe im Fernen Osten haben sich deshalb Wege ausgedacht, um Krankheiten auf mentalem Weg zu bekämpfen. Einige dieser Heilmethoden stoßen heute wieder auf Interesse. Umfassende Informationen findet man im Internet auf der Healing-Seite. Unter anderem gibt es hier Anleitungen zum richtigen Atmen (Pranayama) und zu der Behandlung der Energiepunkte am Körper (Chakren).

<http://194.20.164.5/spirit/healing.html>

Besuchen Sie die virtuelle Klinik

Im Virtual Hospital kann sich jeder Kranke tatsächlich Rat holen. Aufgebaut haben diesen Dienst die Medizinstudenten der University of Iowa. Von acht Uhr morgens bis acht Uhr abends ist Sprechstunde, der Patient findet hier fachmännischen Rat zu seinen Beschwerden. Auch Gesunde haben Zutritt in das virtuelle Gebäude. Ärzte oder einfach Interessierte können sich in der Anatomie umsehen oder den Neurologen auf die Finger gucken. Und hat das Haustier ein Wehwehchen, bringt man es am besten in das Animal Care Center.

<http://indy.radiology.uiowa.edu>

Der Internet-Rundumschlag in Sachen Gesundheit

Wissen zu beinahe allem, was gesund macht, findet der Hilfesuchende auf der Seite Health and Medicine. Dieser Platz im Internet bietet Infos zu alternativen Heilmethoden.

<http://gnn.com/wic/wics/med.new.html>



Skurriles & Schräges

Fleischbeschau mal anders

Babes of the Web II ist die Seite für Frauen, die gern hübsche Männer betrachten. Allerdings geht es bei der Konkurrenz zu Babes of the Web I (nur für Männer) vergleichsweise harmlos zu. Die Jungs, die sich hier präsentieren, zeigen sich züchtig und stellen zum Großteil nur ihre hübschen Gesichter vor. Das höchste der Gefühle ist junges Gemüse in Siegerpose, umhüllt von einem Handtuch.

<http://www.whgroup.com/~babes>

Die schönste Frau Amerikas

Gerade mal so groß wie ein aufrecht stehender Bleistift ist sie, die Traumfrau Amerikas. Und sie erfreut sich nicht nur größter Beliebtheit in den Kinderzimmern kleiner Mädchen. Sie ist auch ein begehrtes Sammlerobjekt: Barbie-Fans finden auf der Seite Plastic Princess Tips, wie man die verschiedenen Barbie-Typen voneinander unterscheidet, sowie Literaturhinweise und Fotos.

<http://d.armory.com/~zenugirl/barbie.html#starting>

Und wer einen kleinen moralischen Schock vertragen kann, sollte sich mal auf dieser Seite umsehen:

<http://desires.com/1.2/art/docs/lovegrid.html>

Asterix, der Gallier

Zwar nicht so hübsch wie Barbie, dafür aber um so klüger ist Asterix, der kleine Gallier aus den berühmten Comics von Uderzo und Goscinny. Wer Hintergrund-Wissen zu den beiden Autoren abrufen möchte oder die wichtigsten Charaktere kennenlernen will, ist auf der Seite der europäischen Comics richtig. Auch Bilder der blonden Intelligenzbestie und seiner Freunde – allen voran des dicken Obelix – lassen sich abrufen.

<http://grid.let.rug.nl/~erikt/Comics/welcome.html>

Virtuelle Graffiti-Wand

Man kann es wirklich nicht leugnen, viele Graffitis auf S-Bahnen oder Hauswänden sind vielleicht nicht gerade pas-



send, aber tatsächlich wunderschön. Und vielleicht würde man am liebsten selber gern einmal ein kleines Kunstwerk auf einer kahlen Mauer verewigen. Das geht jetzt ganz einfach und ohne großen Aufwand im Internet. Die Graffiti Wall of Kursad ist nur dazu da, beschmiert und verziert zu werden. Entweder malt der Künstler eine GIF-Datei an die Wand, oder er schreibt einfach seinen Namen. So kann man selbst in der virtuellen Realität ein unvergängliches Zeichen setzen.

<http://www.ege.edu.tr/graff/>

Trivial Pursuit online

Die Online-Version des Gehirntrainers Trivial Pursuit ist etwas für superschlaue Köpfe. Wenn Sie allerdings nicht wissen, wo Bill Clintons Bruder wohnt, welcher Autor die Geschichte Xanth schrieb, und auch keine Ahnung haben, welches der Basis-3-Logarithmus von 2187 ist, ist es möglich, daß Sie bald etwas frustriert sind. Vor allem, weil diese Fragen noch auf dem Einsteigerlevel liegen.

<http://cybersight.com/cgi-bin/cs/s?trivia.gmm1>

Roulette im Internet

Spielernaturen werden sich auf der Uroulette-Seite wohl fühlen. Ein Klick auf das Roulette-Rad, und man landet irgendwo im Cyberspace. Und wie im echten Leben kann dieses Spiel zur Sucht werden. Denn die meisten Orte, an die einen das Roulette katapultiert, sind sehr interessant. Ein Landeplatz

präsentiert zum Beispiel Telefonnummern von allen relevanten Hard- und Software-Herstellern, eine andere Seite bringt Infos rund um Israel und bietet



Cyber-Roulette: Keiner weiß, wohin ihn ein Klick auf das Roulette-Rad bringt

auf Wunsch auch Hebräisch-Unterricht. Oder die Ingenieure der US-Army zeigen, was sie so zu bieten haben.

<http://kuhttp.cc.ukans.edu/cwis/organizations/kucia/roulette/roulette.html>

Die Haß-Seite der Woche

Das Faszinierende am Internet ist das Fehlen jeglicher moralischer oder ethischer Grenzen. Doch gibt es virtuelle Plätze, die mehr als abschreckend sind. Da der Macher der Haß-Seite diese Seiten nicht abschaffen kann, stellt er Woche für Woche einen grauenhaften Ort im Netz vor. Er hofft, Online-Surfer so zum Nachdenken über die Notwendigkeit der Seiten anzuregen.

<http://www.owl.net.rice.edu/~efx/hpotw.html>

Völlig nutzlos, aber was soll's . . .

✓ Wollten Sie nicht schon immer mal genau wissen, ob die Angestellten bei McDonalds glücklich sind? Schauen Sie nach unter:

<http://www.mcdonalds.co.at/mcdonalds>

✓ Über 150 englische Ausdrücke für das Wort „Kondom“:

<http://www.lanminds.com/explore/sheath.html>

✓ Der virtuelle Griff ins Klo:

<http://www.wps.com/toilet/>

✓ Erfahren Sie, welche Verrücktheiten sich Student Kyle Whelliston jeden Tag aufs neue ausdenkt:

<http://www.efn.org/~kpw/walkman.html>

✓ Witze über Hugh Grant oder Blonde:

<http://www.infi.net/~cashman/humor/canonical>

✓ Eine Seite für diejenigen unter uns, die ein UFO gesehen haben:

<http://www.newageinfo.com/res/ufo.htm>

KOMMUNIKATION

Online Aktuell

Die besten Adressen im Internet

UNSERE TOP 10

Hier ein paar subjektiv ausgewählte Seiten, die Sie sich im Internet mal anschauen sollten



Vom Suchen und Finden

<http://www.altavista.digital.com>

Die ultimative Suchmaschine von Digital. Altavista erlaubt die Freitextsuche über 16 Millionen Internet-Seiten und in 13.000 Newsgroups.



Klatsch aus Hollywood

<http://www.HollywoodNetwork.com/>

Gerüchte und Berichte über Stars und Sternchen aus Hollywood: Wen hat sich Madonna als potentiellen Vater ihres Wunschkindes ausgesucht? Welches Haustier legt sich Michael Jackson als nächstes zu? Antworten gibt diese Adresse.



Der Ball ist rund

<http://ls2-www.informatik.unidortmund.de/Buli/Buli.html>

Für Fans der Fußball-Bundesliga ein absolutes Muß. Sie finden hier aktuelle Ergebnisse und Tabellen sowie Links zu den einzelnen Vereinen.



It's cool man

<http://www.inf.fu-berlin.de/~leitner/links.html>

„Absolut nutzlose Links, die Antwort darauf geben, warum das Internet geil ist.“ Themenspektrum: von „Wie man eine PEZ-Rolle auffüllt“ bis zur Ronald-Reagan-Homepage.



Für die Zeit danach

<http://www.io.org/cemetery/>

Auf dem weltweiten virtuellen Friedhof können Sie spazieren gehen, einem Nahestehenden ein Monument setzen und sogar Blumen ablegen.



Spannen macht Spaß

<http://www.cl.cam.ac.uk/coffee/coffee.html>

Gibt's noch Kaffee in Cambridge? Auf dieser Seite können Sie online dem Kaffee-Konsum zusehen. Eine Kamera aktualisiert sekundlich den Pegelstand in der Universitätskaffe.



Microsoft, go home!

<http://www.oeh.uni-linz.ac.at:8001/~chris/HATE/hate.html>

Auf der Microsoft-Haß-Site lassen verärgerte Anwender Dampf ab. Microsoft-Mitarbeitern blinkt ein deutliches „GO HOME“ entgegen. Der Inhalt: „Screenshots“ und jede Menge Karikaturen von Bill Gates.



Geh nie zurück, um die Handtasche zu holen!

<http://www.galcit.caltech.edu/jdavis/hhgttg.html>

Das Kultbuch „Per Anhalter durch die Galaxis“ hält wichtige Tips für Reisende im Universum bereit. Sie lernen auch die richtigen Umgangsformen mit Außerirdischen kennen.



Szene-Wildpark

<http://www.wildpark.com>

Auf dieser deutschen Web-Seite gibt es Kunst, Kultur und Szene-News. Auch Filmkritiken sind vorhanden. Außerdem ist das Jugendmagazin „Jetzt“ der Süddeutschen Zeitung vertreten.



Meat Loaf am Stück

<http://www.meatloaf.mca.com/>

Eine schön gemachte Site mit Audio- und Videospuren: Diese Adresse ist nicht nur was für Meat-Loaf-Fans. Sie liefert auch Motorrad-Freaks Informationen. Vor allem Triumph-Fahrer kommen auf ihre Kosten. ■

AKTUELL

Internet

So umgehen Sie die Online-Zensur

Zensur zwecklos

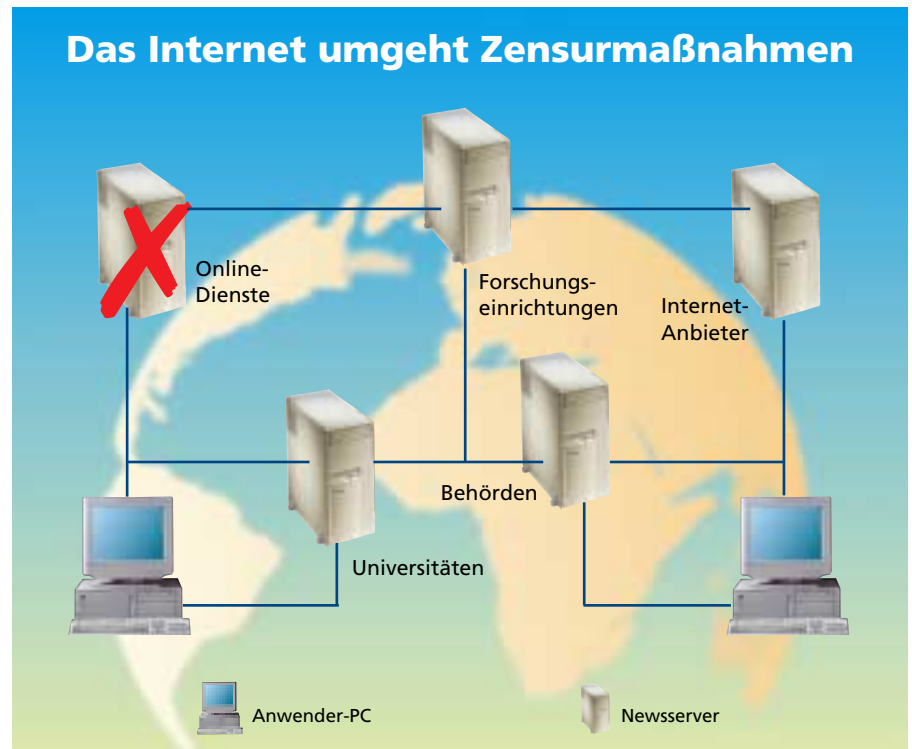
Im Internet finden Sie alles: banale Wetterinformationen genauso wie Darstellungen sexueller Perversi- on. Zensoren in den USA und in Deutschland wollen das Netz säubern. Dabei lassen sich Sperren von jedem Anwender ganz einfach umgehen

Als die Kripo im Beisein der Staatsanwaltschaft die Liste mit 200 Newsgroups präsentierte, zögerten die Verantwortlichen bei Compuserve keinen Augenblick. Sie sperrten die Informationsforen umgehend. Nach weltweiten Protesten arbeitet der Online-Dienst jetzt an einer technischen Lösung, bestimmte Newsgroups nur in dem Land unzugänglich zu machen, in dem diese gegen geltendes Recht verstoßen. Eine regionale Zensur ist aber nicht nur problematisch, sondern von vornherein auch zum Scheitern verurteilt.

Sonderregeln für 147 Länder?

Problematisch ist das schon deshalb, weil es gerade das Wesen des Internets ausmacht, ständig Ländergrenzen zu überschreiten. Jedes Land hat seine eigenen Gesetze. So ist es beispielsweise in Italien keineswegs verboten, Mitschnitte von Live-Konzerten zu verkaufen. In Deutschland hingegen ist das strafbar. Die Internet-Anwender warnen davor, daß Online-Dienste künftig für jeden Staat gesonderte Zugangskontrollen einführen: Compuserve beispielsweise ist in 147 Ländern aktiv. Was passiert, wenn ein totalitäres Regime die Sperrung von Newsgroups verlangt, in denen Dissidenten das System kritisieren?

Auf der anderen Seite sind diese Bedenken leicht zu zerstreuen: Eine Zensur des Internets funktioniert nämlich überhaupt nicht. Die jetzt ins Gespräch gekommenen Newsgroups gehören zum sogenannten Usenet, das einen Teil des Internets darstellt. Zum Internet gehört



Das Usenet: Wenn ein Rechner ausfällt, stehen massenhaft andere bereit. Compuserve-Mitglieder müssen nicht den Newsserver von Compuserve benutzen

beispielsweise auch das bekanntere World Wide Web (WWW), in dem sich grafisch aufbereitete Web-Seiten abrufen lassen. In der Regel stellen im WWW Firmen, Behörden oder Universitäten Informationen bereit, und der Internet-Surfer ruft diese lediglich ab. Da so die Herkunft des Materials meist leicht nachvollziehbar ist, findet sich im WWW nicht so viel Kritikwürdiges.

Das Usenet: Chaotisch und unkontrollierbar

Anders sieht es im Usenet aus. Dort findet eine ganz unmittelbare, teilweise chaotische Kommunikation statt. Jeder Anwender mit Internet-Zugang kann dort nicht nur Nachrichten lesen, sondern auch selbst neue hinterlassen – in Schrift und Bild. Organisiert ist die Fülle dieser Nachrichten in Diskussionsforen, die eben

Newsgroups genannt werden. Es gibt davon mehrere tausend, deren Inhalte von ernsthaften wissenschaftlichen Themen bis zum reinen Getratsche reichen. Wollen Sie etwa über die Kunst der japanischen Gartenarchitektur diskutieren, fragen Sie in einer Newsgroup mit einem verwandten Thema nach Gleichgesinnten. Wenn Sie auf genug Resonanz stoßen, können Sie eine neue Newsgroup aufmachen.

Die in den Newsgroups ausgetauschten Nachrichten werden auf Rechnern gespeichert, die weltweit miteinander verbunden sind. Viele dieser Newsserver spiegeln ihren Inhalt gegenseitig, das heißt, sie tauschen neu hinzugekommene Nachrichten automatisch untereinander aus. Deshalb spielt es kaum eine Rolle, mit welchem Newsserver der Anwender verbunden ist – er findet in den meisten Fällen alles, was ihn interessiert.



Compuserve stellt als Internet-Anbieter auch einen Newsserver mit dem Namen „news.compuserve.com“ bereit. Auf diesem Rechner sind nun bestimmte Newsgroups nicht mehr zugänglich. Die Zensur funktioniert deshalb nicht, weil Sie als Compuserve-Abonnent nicht gezwungen sind, zum Austausch von Nachrichten diesen Rechner zu benutzen. Sie können jederzeit einen beliebigen anderen Newsserver anwählen.

Fünf Minuten, und die Welt steht wieder offen

Dazu müssen Sie der Internet-Software von Compuserve, dem Mosaic-Browser, nur den Namen des gewünschten Newsservers mitteilen. Sie brauchen hierzu keine Hacker-Kenntnisse – das Ganze geht menügesteuert. Rufen Sie im Mosaic-Browser das Menü „Symbole“ auf, und wählen Sie „Optionen“. Klicken Sie auf den Karteikartenreiter „Dienste“, und geben Sie bei „Newsserver“ den Namen eines anderen Rechners ein. Fertig – die Welt steht Ihnen wieder offen.

Den Compuserve-Rechner ausschalten: Im Mosaic-Browser kann jeder Anwender den Namen eines anderen Newsservers eintragen – menügesteuert

Wenn Sie nicht die Compuserve-Software, sondern den Netscape-Browser verwenden, verfahren Sie ähnlich: Im Menü „Options“ wählen Sie „Mail and News Preferences“ und klicken dann auf den

Karteikartenreiter „Servers“. In dem Feld „News (NNTP) Server“ tragen Sie einen anderen Namen ein.

„Ich dachte, das könnte vielleicht von Interesse sein“

Wie Sie an die Namen anderer Newsserver herankommen? Natürlich wieder online. Im Netz kursiert eine sechs Seiten lange Liste mit Namen von Newsservern, die jeder herunterladen kann. In einer kurzen Bemerkung meint der Absender aus Übersee lapidar: „Ich dachte, anlässlich der Aktion der Münchner Staatsanwaltschaft könnte diese Liste vielleicht von Interesse sein.“ Wir fanden die erwähnte Liste übrigens im Internet-Forum von Compuserve.

Die Datei NEWSSERV.TXT bietet eine Auswahl an Newsservern von Alaska bis Augsburg. Aber nicht alle sind für jedermann frei zugänglich, und bei einigen ist die Verbindung extrem langsam. Dennoch konnten wir nach wenigen Versuchen über einen ganz normalen Compuserve-Anschluß auf Newsgroups zugreifen, die auf dem Newsserver von Compuserve nicht mehr vorhanden sind.

Eine andere Quelle für Alternativen zum Compuserve-Rechner ist das World Wide Web. Unter der Web-Adresse <http://dana.ucc.nau.edu/~jwa/>

news.zippo.com
pubnews.demon.co.uk
news.sisna.com
news.elte.hu
news.wu-wien.ac.at
news.cis.nctu.edu.tw
news.first.gmd.de
news.iol.it
chester.delnet.com
news.interbusiness.it
shakti.ncst.ernet.in
ncrgw2.ncr.com
sundance.llnl.gov
mailgate.mobil.com
hitachi.com
lamont.lidgo.columbia.edu
mentec.ie
biosys.apldbio.com
firewall.nielsen.com
scopus.com
triple-i.com

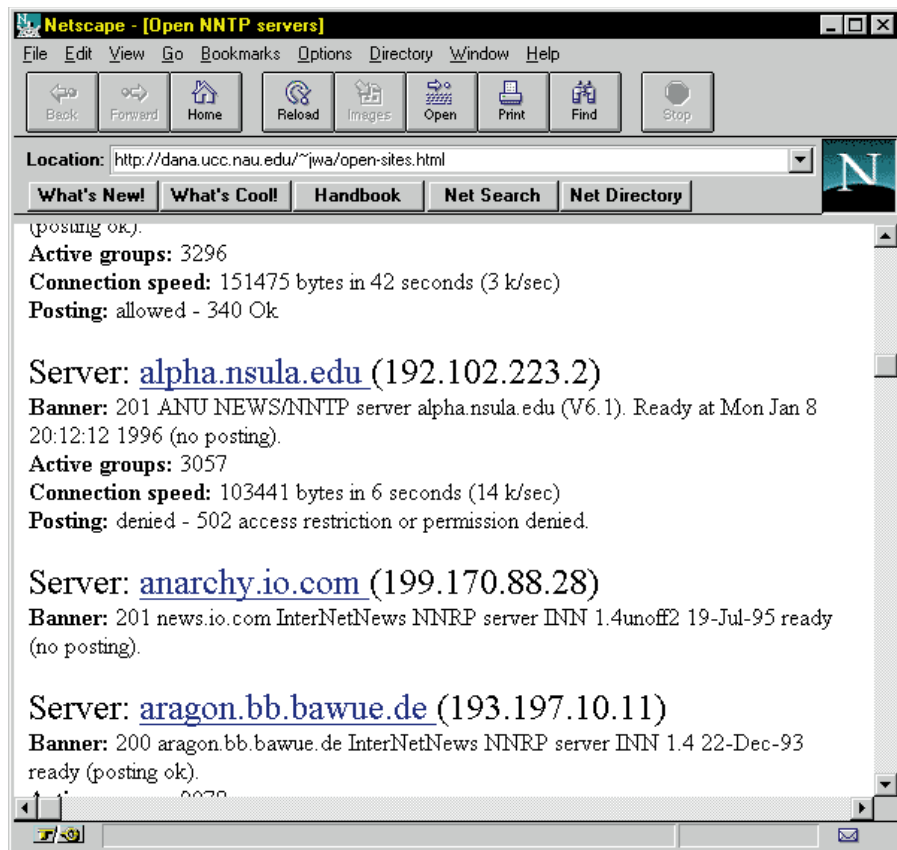
mailer.pennet.com
mikasa.iol.it
obscura.com
pellew.ntu.edu.au
rfc.comm.harris.com
xavier.xu.edu
aqueous.ml.csiro.au
umd5.umd.edu
newsserver.jvnc.net
news.belwue.de
nic.belwue.de
smurf.sub.org
news.cnri.reston.va.us
ns1.nodak.edu
news.cs.indiana.edu
colin.muc.de
sinkhole.unf.edu
park.uvcc.edu
nntp.ucsb.edu
fisher.com
news.med.edu

Für jederman frei zugänglich: Dieses seitenlange Dokument listet unzählige Alternativen zum zensierten Compuserve-Rechner auf

AKTUELL

Internet

So umgehen Sie die Online-Zensur



Einfacher geht's nicht: Aus dem World Wide Web gelangen Sie mit dem Netscape-Browser per Mausklick zu unzensierten Newsservern

open-sites.html finden Sie eine Seite, auf der es von Informationen über Newsserver nur so wimmelt. Der Freak, der die Seite zusammengestellt hat, muß sich nicht einmal die Mühe machen, die Namen der Newsserver von Hand zu sammeln – das erledigt ein kleines Programm für ihn. Die Software stellt die Verbindung zu einem Newsserver her, stellt fest, ob der frei zugänglich ist, zählt die dort vorhandenen Newsgroups und mißt die Übertragungsgeschwindigkeit. Anschließend probiert es das Programm mit dem nächsten Newsserver.

Welche Newsgroup darf's denn sein?

Demnächst will der Tüftler auf seiner Web-Seite ein Formular einrichten, mit dem jeder Internet-Anwender nach Newsservern suchen kann, die eine bestimmte Newsgroup anbieten. Wenn der

Surfer den Netscape-Browser verwendet, braucht er die oben beschriebene Konfiguration gar nicht mehr durchzuführen. Ein Mausklick auf den Namen eines Rechners genügt, und der Netscape-Browser schafft automatisch die Verbindung zur gesuchten Newsgroup. Dieses Suchen nach anderen Newsservern ist wohlgerneht kein Zeichen krimineller Energie, sondern gehört zum Alltag eines Internet-Surfers. Als Student findet er beispielsweise nur auf dem Rechner einer bestimmten Universität die Informationen, die ihn im Rahmen seines Studiums interessieren. Oder die Diskussion in brasilianischen Newsgroups: Sie war über den Compuserve-Rechner noch nie möglich. Wer hier Interessen hat, mußte sich schon immer nach Alternativen umsehen. So erweist sich die Vorstellung, durch die Zensur eines einzigen Rechners irgend etwas zu bewirken, als reichlich blauäugig.

Roland Bischoff



Was Leser meinen

Zeichen setzen

Ich finde es richtig, daß Compuserve die Newsgroups gesperrt hat. So hat man wenigstens ein deutliches Zeichen gesetzt, daß Kinderpornos nicht geduldet werden.

Barbara Babitz, München

Maßlos überzogen

Warum reagieren Polizisten und Staatsanwälte eigentlich so allergisch auf alles, was mit Sex zu tun hat? Natürlich muß man etwas gegen Kindesmißbrauch tun – ich glaube aber nicht, daß alle 200 gesperrten Newsgroups damit in Zusammenhang stehen. Hier wurde maßlos überzogen.

Reiner Wille, via Compuserve

Hohes Rechtsgut

Sicher ist die Informationsfreiheit ein hohes Rechtsgut. Auf der anderen Seite aber ist bei uns schon der Besitz von Kinderpornos strafbar. Hier sollte sorgfältig abgewogen werden. Meiner Meinung nach muß man in diesem Fall die Beschränkung der freien Informationsbeschaffung in Kauf nehmen.

Edith Eidloth, München

Eingeknickt

Compuserve ist viel zu früh eingeknickt. Der Online-Dienst hätte die beanstandeten Newsgroups nicht einfach sperren dürfen, ohne selbst einen Blick darauf zu werfen. Aber das hätte ja Mühe und Geld gekostet.

Anneliese Wentker, Münster

Beifall

Gibt es der Münchner Staatsanwaltschaft nicht zu denken, daß sie Beifall aus China erhält? Ich sehe eine große Gefahr darin, die Inhalte des Internets vom Gutdünken einzelner Staaten abhängig zu machen.

Uwe Kirchbauer, via Internet

Schwachsinn

Das Internet wurde so konstruiert, daß es sogar einen Atomschlag überstehen würde. Eine Zensur ist daher einfach schwachsinnig.

Eva-Maria Weiden, via Internet